Miesbadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Zagblate-hand". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr gbenbs. wöchentlich o



12 Ausgaben.

Ferntuf: "Legbint: Sand" Kr. 6650-58. Bon 8 Uhr morgens bei 8 Uhr abends aufer Caumings.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big für örtliche Angeigen im "Arbeitämartt" und "Ateiner Angeiger" in eingeillicher Schlurm, 20 Big. in davon abweichender Sahnubührung, jewie für alle übrigen derlichen Angeigen, 30 Big. für alle auswärrigen Angeigen: i Wit. ille örtliche Arthonene. I Mit für auswärrigen Retimmen. Gange, dalbe, dertielt und dierrie Geifen, burchkanfeld, auch befanderer Berechnung. — Sei wiederholder Aufnahme unveränderier Angeigen in furgen Jveichenraumen erforender Anglass.

Angeigen-Annabme: Bur bie Abend-Ausg. bis 12Ubr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lichow 6202 u. 6203. Tagen und Bieben wird beine Gerichte übernommen.

Montag, 13. Dezember 1915.

Abend-Ausgabe.

11r. 580. • 63. Jahrgang.

Dor der neuen Balfanentscheidung.

Begngs-Breis für beibe Ansgaden: 70 Big mennisch. A. 2.— viertetjährlich burch den Gerlag Langgasse ki, ohne Bringerlohn M. 3.— viertetjährlich burch alle beurichen Bostankalten, auslichlierklich Beilesgeld. — Bezugs-Beinelungsen nehmen außertem enigegen: in Wiedduden bie Ibreigesse Misnaufering 18, fotwe der Ansgadeitelten in allen Leilen der Stadt; in Tiedvich: die derrigen Ausgabeitellen und in den demacharten Bandorten und im Rheingau die detressen Tagblatt-Träger.

Die Presse der Entente bezeichnet die neueste Rote an die griechische Regierung als "freundschaftlich", und sie versichert bei dieser Gelegenbeit, daß die ganzen discherigen Berhandlungen mit der Athener Regierung in freundschaftlicher Weise gesührt worden seinen. Woraus hervorgeht, daß das Wort "freundschaftlich" in der diplomatischen Spracke einen neuen Inhalt bekommen hat nach dem Motto: Und willst du nicht mein Bruder sein, so schlag ich dir den Schädel ein! Die Engländer und Franzosen benutzen die griechischen Inseln als Operations dass — alles freundschaftlich, sie besetzen Salonist—alles freundschaftlich, sie besetzen Salonist—rung und dann die Demobilisierung — alles freundschaftlich, sie schniften die griechische Schiftahrt ein und suchen sie zu untervinden — alles freundschaftlich, und sieden siet, wie unten wiedergegebene Drahtberichte erzeben, da Griechenland die Gesolgschaft verweigert, mit der dauernden Bestung, "in Salonist ihr Ende wird die Entente gar behaupten, daß die soeden aus Athen kommende Meldung, "in Salonist ist die Stimmung der Bevölferung gegen die Engländer und Franzosen gereizt", einen Druckseller enthalte, daß es statt gereit reizend beißen solle.

Daß die Engländer und Franzosen jeht den letten, starken Druck auf Griechenland versuchen. ist begreiflich, denn das mit der Landung in Saloniki eingeleitete Abenteuer geht seinem Bankerott entgegen. Der glänzende Sieg der Bulgaren am Wardar hat die französisch-englischen Truppen in eine verzweiselte Lage gebracht. Bon den etwa 100 000 Mann starken französisch-englischen Truppen, die sich in Mazedonien besanden, ist bereits ungesähr die Hälte genötigt gevesen, auf griechisches Gediet überzutreten, und dem Rest wird nichts übrig bleiben, als sich gleich alls den Rüczug zu erfänzen. Denn da in Saloniki nur noch etwa 40- die 50 000 Mann an Reserven stehen, ist eine erneute Offensive ausgeschlossen, ist aber auch die Desenstier sich entschlieben, die griechische Reutrasität in dem Sinne anzuerkennen, wie die Entente sie aussalts, nämlich in griechisches Gediet eine, durch griechisches Gebiet durch zumarschieren.

Der Punkt, den wir hier berühren, ist autzeit die brennende Frage. Bon bulgarischer Seite wie bon der der Mittelmächte ist dieher die griechische Keutralität streng geachtet worden, und besonders die Bulgaren haben auf die griechische Empsindlickseit weitgebende Rücksicht genommen. Man weiß, daß die beiden serbischen Landziesel von Doiran und Gewgeli, die dreieckschen Landziesel von Doiran und Gewgeli, die dreieckschen genösische Kebiet hineinragen, eine Art Achillessers schiedes Gebiet hineinragen, eine Art Achillessers schiedes debiet hineinragen, das in der Beschung dieses Gebietes durch die Bulgaren eine Bedrodung seiner Kiste, eine Bedrohung Salonitis sähe. Sen desbalb hat man sich don durch die Sosioter Staatsmänner haben zugerichen und die Sosioter Staatsmänner haben zugelich in Athen den Beg zu einer endgültigen Berchtändig ung über die strittigen Gebiete angedahnt. Die Sossolichen Bulgarien und Griechenland zu treiben und dieses dadurch aus seine Seite zu bringen, dürfte mithin versehlt sein.

Wie liegen die Dinge aber jett, wenn die letten Englander und Frangofen über die griechtiche Grenze surudgebrängt werden und ihre militärijche Operationen tropdem fortfeten? Man weiß, daß Ronig Ronftantin ben ungebetenen Gaften freien Mbgug sugefichert bat, wenn fie ibr verunglücktes Unternehmen aufgeben und Salonifi verlassen. Aber die Engländer und Franzosen haben feine Reigung hierzu, am allerwenigsten, bevor die auf den 19. Desember angefesten Reuwahlen der griechijchen Rammer die Entscheidung darüber gebracht haben werden, ob, wie es wabricheinlich ist, Konig Konstantin der leitende Mann bleibt, oder aber der Bierverbands. gögling Benigelog gur Macht gurudfebrt? Reinesfalls fonnen die Mittelmächte und Bulgarien es sugeben, daß die Ententetruppen fich in Griechenland fritieben, um bon dort jedergeit Borftoge nach Magede tien gu unternehmen. Und auch Ronig Ronftantin burfte fich in diefem Falle auf den Standpunft ftellen, daß, was dem einem recht, dem anderen billig fein muffe. Sat Griechenland feine Reutralität wohl ober übel der Entente gegenüber fo auslegen mujfen daß es ihren Truppen den Durchmarich ge-ftattete, fo fann es den Mittelmächten gegenliber feinen anderen Standpunft einnehmen.

Bollen es die Engländer und Franzosen aber wirklich darauf ankommen lassen, wollen sie die Balkanblamage zur Balkankatastrophe werden lassen? Man weiß, daß sowohl Litchener wie Sarrail für die

Aufgabe dieses Abenteuers sind, während die englische und die französische Regierung sich aus Gründen des Prestige nicht entschließen können, durch die Liquidierung des Salonisi-Unternehmens den Baltanbankerott offen einzugestehen. Ihre Lette Hoffen ung ist, Griechen land durch Drohung mit offener Gewalt zur Deckung und Rettung ihrer Ation zu zwingen. Aber die Drohungen versangen nicht mehr, denn die Griechen haben als Faustpfand die französisch-englischen Truppen, und die Stimmung ist im Lande so umgeschlagen, daß die Hoffnung auf die Remvahlen und Benizelos schon jeht als eitel bezeichnet werden kann. So steht die Entente, während die vorsichtig serngebliedenen Italiener sich ins Fäustchen lachen, vor der schweren Wahl: Balkandlaniage oder Balkankatasirophe?

Die Ereignisse auf dem Balkan. Bereits 20 000 Franzosen und Englander von den Bulgaren gefangen.

Br. Wien, 13. Dez. (Eig. Derhtbericht. Zenf. Mn. T.-U.) Aus Sofia wirb gemelbet: Die Bahl ber von ben Bulgaren bisher gemachten englischen und frangöfischen Gefangenen nähert sich jeht 20 000, hauptfächlich aus bem Cerna- und Barbargebiet.

Gine regierungefeinbliche Interpellation in ber italienifchen

Br. Lugans, 13. Dez. (Eig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Der Abgeordnete Gambarotta hat folgende Interpellation on den Minister des Aubern gerichtet: 1. Ob der mit Genehmigung der Zenfur veröffentlichte Text des Londoner Vertrages, besonders das Datum der Unterzeichnung eichtig set. L. Warmm die Regierung, wenn sie schon sech Wonate gezögert habe, den Vertrag zu unterzeichnen, nicht noch einen Tag länger warten sonnte, und das Varsum der Minister in der Eröffungsstihmen vom 1. Dez. die Trisahe verschieden der Verschungsstihmen vom 1. Dez. die Trisahe verschieden war, und mit der Veröffentslichung wartete, die das Vertrau en soot um erteilt worden war. — Gambarotta gehört der radikalen Partei an und das einziger dieser Gruppe gegen das Vertrauenstaden vollen geständer

Der erbitterte Kampf in Magedonien.

Die Bulgaren fallen im Rüden ber Expeditionstruppen ein. Röln, 13. Dez. (Zenf. Bln.) Zur bulgarifchen Offenfive in Wazebonien melbet ber Sofioter Berichtersteter ber "Köln. Sig.": Die Bulgaren sochten allein ohne Berbündete. Die Ansehung des rechten Flügels führte sie in den Rüden der französischen Stellung und bedrochte die Berbindung auf dem westlichen Bardarufer. Die Bulgaren marschierten gedrängt auf einen Aunkt zu und schlugen vereint die große Zahl der Widerstand leistenden Truppen. Die Franzosen hatten allein vierzehn Regimenten eine Franzosen batten allein vierzehn Regimenen beweist an einigen Puntten die Erditter ung des Kampfes. An anderen Stellen sand ein eiliges Zurückgeben, namentlich der Engländer statt, die nach einem Kampf von wenigen Stunden die Besestigungen aufgaben, die sie Wochen hindurch ausgebaut hatten.

Der englisch-frangofifche Rudgug.

W.T.-B. Galenifi, 13. Dez. (Rickamtlich. Drahtbericht.) Habas mesdet: Auf der Front der Alliierten, wo die Bulsauen in tiefen Massen angreisen, dauert die sebhaste Tätigkeit an. Der Rückzug der Alliierten wird methodisch sortgeseht. Die Lage der Engländer nder nördlich von Doträn hat sich dank der Ankunst von Bersärkungen aus Salonifi merklich gedessert. Reue englische Truppen landen täglich. Die Alliierten bringen zahlreiche Menschen, die aus der Cegend von Gewegeli gestüchtet sind, in der Umgegend von Selonisti umter.

Bartnadige Kampfe bei Doiran.

W. T.-B. Mailand, 12. Dez. (Richtamilich.) Magrini brochtet aus Doir an unter dem 9. Dez., daß seit vier Tagen in der Umgegend gekönntt werde. Durch Doiran lännen forwährend englische Kavallerie- und Insanterietruppen sowie Artillerie. Über den Loiran-See würden sortwährend erglische Benvundete wegaschiaft. Das ganze Gebiet an der busgarisch-artichischen Grenze sei auf Anordnung der englischen Militärbehörden, die Spionage besürchteten, von den Bewohnern geräumt worden; nur Doiran sei nicht geräumt, stehe aber unter dem englischen Plahlomman-

Reue hemmungen in ber fonveigerifden Inbuftrie.

W. T.-B. Bern, 11. Dez. (Nichtamilich.) Wie die "Schweizerische Tepeschen-Agentur" meldet, fand in Zürich eine Bersammlung der Einfuhrbereinigung für Baumwolle und Baumwollsabritate zur Aufflärung der Interessenten statt. Die hohe Zahl der Teilnehmer beweist, daß die Schweiz mit wachsender Ungedulo die Zufuhr von Rohbaum wolle und Garnen herbeiwünscht, und daß man von der Einfuhrgesellschaft eine kräftige Unterstühung dieser Forderungen erwartet. Leider sind jüngst neue Hemmungen eingetreten, was um so überraschender ist, als nach der Betriebseröffnung der Einfuhrgesellschaft die Annahme wohl gerechtsertigt war, daß nun alles in bester Ordnung sei. Zu aller

Entfäuschung ersährt man nun noch, daß es bei den der Inbustrie bereits auferlegten Beschränkungen nicht sein Bewenben hat, sondern neue empfindlichere hinzukommen werden.

Die serbischen Heeresreste auf der Slucht und der Ruckzug in das Innere Albaniens.

Gin heftiger bulgarifd-englifder Rampf.

Br. Genf, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Bln.) "Temps" melbet, daß der Rest der serbischen heeresgruppe unter dem Beschl von Wassitsch sich unter unaussärlichen Kämpsen mit den verfolgenden Bulgaren und Komitatschis in das Innere Albaniens zurückzieht. Den lehten Meldunger aus Athen zusolge unternahmen die Bulgaren einen Generalangrist auf der ganzen französischen Front. Die Franzosen ziehen sich nach Süden zurück. An der Strumitafront entbrannte ein bestiger Kampf zwischen Bulgaren und Engländern, der die in die späte Racht andauerte. Die Engländer bereiten in Erwartung eines weiteren Räckzuges neue Berteibigungslinien an der griechischen Grenze vor.

Einzug der Bulgaren in Ochrida:

W. T.-B. Sofia, 13. Dez. (Richtamifich.) Rachtrag zum amtlichen Bericht vom 9. Dez.: In Ochriba fanben unfere Temphen eine unbeschreibliche Aufnahme. Die gange Bevölkerung ber Stadt war unter Führung ihrer Briefter unseren Truppen entgegengezogen, die fie mit Blumen und gennen Kranzen überschiltteten. Die Einwohner vergoffen Freudentränen bei bem Anblid unferer Soldaten.

Biberlegung englifder Lugen über Bulgarien.

W.T.-B. Sofia, 18. Dez. (Richamflich.) Die Bulgarische Telegraphen-Agendur meldet: Der römische Korresbondent des "Daish Telegraph" will genüben machen, das abischen Bulgarien und seinen Verbandeten M is bereit änd nisse besiehen, die ihren Grund in der erdickteten überkassung Annastirs an Ungarn und in der Anwesenheit fürkischer Teuppen in Bulgarische Krazien hätten. Wir wissen nicht, woher der angesüberte Verächteritatter seine Kochrichten nicht, woher der angesüberte Verächteritatter seine Kochrichten geschöpft bat, aber wir sind in der Lage, eine sin ellemol zu erkären, das sie dollt ont men salse, eine sin. Gickerlich wünschen gewisse Ententekreise sehnlicht den Ausbenah wunschen gewisse Ententekreise sehnlicht den Ausbenah werden bereitet haben. Aber das bulgarische Voll ist weit entsernt, ihnen diese Genugtunung zu derschaften. Es gibt keine Unzugeriedenheit im Landerver der Gründer, die Gründe, die man dassit eine Unzugeriedenheit im Landerver, die Gründe, die man dassit eine Unzugeriedenheit im Landerver, die Gründe, die man dassit eine Unzugen; Ungarn hat niemals die überlassung den Wonnster gesorders, wo bereits bulgarische Behörden tätig sind.

Der Kriegsrat der Berbundeten befchließt fcarfere Magnahmen.

Br. Kopenhagen, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Rach dem "Betit Parifien" hat der Kriegsrat der Milierten unter Jojjres Borsib gestern beschlossen, der sich är fte Maßregeln zur Erzwingung eines endgültigen sesten Abtommens mit der griechischen Regierung anzuwenden. Die Berhandlungen sollen nicht auf diplomatischem Wege, sondern rein militärisch zwischen dem General Sarrail und dem griechischen Generalstab geführt und zum Abschluß gebracht werden.

Griechische Generalstäbler in Beratung mit Sarrail.

Br. Rotterbam, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Min.) Reuter meldet aus Salonifi vom 10. Dezember: Gestern und heute haben die Oberften Ballis und Staitos vom griechischen Generalftab mit bem General Sarrail eine Unterrebung gehabt, die fich auf die Fragen ber militärischen Bage in azebonien begiehen. Gin Galonifier Blatt erfährt aus frangofifder Quelle: Rallis hat im Auftrag ber griechischen Regierung erflärt, daß die griechische Armee, wenn die bulgariichen Truppen bie Ententetruppen auf griechifdes Gebiet berfolgen, fich gurudzichen werbe, um jeben gefahrlichen Bufammenfioß gu vermeiben. Diefer Bericht bat große Genfation bervorgerufen. Athener Matter melben, die griedijche Regierung erwäge die teilweise Demobilifierung, und wabricheinlich junachft ber halben Armee. 3m Gegenfat hier-gu berichtet die _B. B." aus Cofia: Laut hier eingetroffenen Melbungen aus Athen haben die bulgarifden Giege über die Truppen ber Entente in ber griechischen Bebolferung große Befriedigung ausgelöft. Bon Griechenland wird erwartet, daß es weitere Truppentransporte verhindern wird, was auch höchstwahrscheinlich geschehen wirb.

Gine Unterrebung mit Sarrail.

Br. Genf, 13. Dez. (Gig. Drohtbericht. Zens. Bln.) Magrini hatte am Samskag eine Untervedung mit Sarrail, in der diefer ausführte, daß er den Rüdzug am 2. Dez. degannen habe, nachdem er schon geraume Zeit eingesehen hätte, daß die angestredte Bereinigung mit den Gerben gescheitert sei. Um den Rüdzug besser duckzeichleren, iäussche Sarrail nach seiner Darstellung die Bulgaren über seine Absichten, indem er seine Stellungen am linken User seine Absichten, indem er seine Stellungen am sinken User seine Absichten, andem erweiterte und dabunch einen geplanten Borstog gegen Ist ip vortäuschte. In Kabat und Kribolac worden große Mengen Kriegsmaterial, nämlich 600 Gescholse sür jedes Geschütz und Kriegsmaterial, nämlich 600 Gescholse sin seden, ausgestepen. Die Räumung habe einige Zeit ersordert, sich aber dant des doch angesesten Brüdensopies ziemlich glatt vollzogen. Medann zog Sarrail seine Truppen von Unsen Usen verwenden

umb Groboto und unterbroch den Schienenweg. Ferner beiftete Samail noch beim Brudentopf von Demirtapu Widerstand. Die Bulgaren hätten heftige Angriffe versucht und am linken Ufer bes Warbar einen Schübengraben erfluonit, aber nicht burdibrechen formen.

Mbenb:Musgabe. Erftes Blatt.

Das Bertrauensvotum für die italienifche Regierung. W. T.-B. Rom, 18. Dez, (Richtamtsich. Drahtbericht.) In feiner Rebe in ber Rammer erflatte Salanbra weiter, das Berg der Ration schlage mit dem Herzen ihres Königs und hoeres gufammen. (Gehr lebhafter Beifall. - Rofe: Es lebe ber Ranig und die Konigin!) Salanboa betonte bann, welche hohe Bedeutung bie Ernennung bes Ministers Barcillais für Italien habe. (Gehr lebhafter Beifall. Rufe: "Es lebe Trieft!") Ja, sogte Salandra, das it der Ruf der italienischen Seele, der Kuf, der den Mailanc dis Baleumo widerhallt. (Seine lebhafter Beisall. Wiederholte Rufe: "Es lebe Trieft!") Der Reduer erkannte an, daß das Ministerium nicht das Baterland sei. Die Rinister vor-gingen, das Batersand allein sei unsterblich. Die Pflicht ber Rammer fei, allen Würschen ber Regierung zuguftimmen. Diesenigen, die glandten, daß die gegenwärtige Negirrung nicht die beste sei, die Italien haben könnte, hätten die Pflicht, gogen sie zu stimmen. Um von den ihr übertragenen Bollmochten ben besten Gebrouch mochen gu fonnen, muffe bie Regierung von dem Naven, unzweideutigen und bedingungslosen Bertrauen bes Parlaments gestüht sein. (Beifill.) Wenn die Abstimmung eine Minbenung des Bertrauens anzeigen follte, würden wir mit reinem Gerzen und mit ruhigem Gewissen guf unsere Plate als Deputierte zurücheben und ergebene Anhänger eines jeben fein, ber ben Ruhm haben wird, das heilige Unternehmen zu glüdlichem Ende zu führen, das durch den Aft des Glaubens — der im Geer und im Lande micht Lügen gestraft werden wird — begonnen zu haben unfer Stolg bleiben wird. (Gehr lebhafte Buftimmung, Berfall, wiederholbe Rufe: "Es lebe bas Beer!) Es foigte bann bie bereits gemelbete Abstimmung, nach ber die Rammer mit 201 gegen 40 Stimmen die Tageborbnung Rapa annahm.

Salonifi und andere griechifde Fragen.

Br. Sofia, 13. Dez. (Eig. Drabtbericht. Zeni. Bln.) Ein Diplomat, der aus Salonifi hier eintraf, erzählte einem Berichterstatter bes "As Eft", Galonifi fei Die Ententelandungen batten berarmi. Handel vollständig zugrunde gericktet. Der Hafen ift von Kreuzern und Spitalschissen übersüllt. Das französisch-englische Flottenkommando sucht fortwährend deutsche Unterseeboote. Serbische Flüchtl inge find in großen Massen in Salonisi eingetrossen. Sie laufen einige Tage herum und wenden sich dann meist an den deutschen, österreichisch-ungarischen oder bulgarifchen Gefandten und erfuchen um die Erfaubnis, in die Beimat gurudfehren gu tonnen. - Ronig Ronstantin wird die Reutralität des Bandes auf alle Falle aufrechterhalten. In Griechenland tobt jeht ber Bablkambf mit folder Beftigkeit, daß bas Refultat ber Bablen das Bolf mehr intereffiert, als das außerpolitische Berhältnis. Benizelos bat zwar schein-bar sich zurückgezogen, hofft aber noch immer, daß er wieder ans Ruber fommen wird. Die gange Bevölferung Griechenlands ift bon unferem Giege fiberzeugt.

Die Engländer als Berren der Stadt. Br. Bubapeft, 18. Dez. (Gia. Drabtbericht, Benf. Bin.) "As Chi" melbet aus Sofia: Die Engländer nahmen Salonill in Befit, befetten bas Boft. und Telegraphenamt und bie übrigen Berfebroanftalten und verorbneten ben Be. lagerungsguftanb über bie Stabt. Englifd-frango. fifche Truppen veridongen fich immer mehr um Salonifi.

Burudgiebung griechifder Truppen?

Br. Motterbam, 18, Des. (Gig. Drafibericht, Bemi. Bin.) Giner Athener Delbung aus frangefifder Quelle gufalge foll Griechenland barin gewilligt haben, bag Salonifi in Berteibigungszuftand gefest und ein Teil ber griechifden Truppen gurudgegogen wird, fiber bie übrigen Forberungen ber Entente follen bie Berhandlungen befriedigen? førtidireiten.

Englische Beforgniffe über die Saltung Griechenlands. W. T.-B. Lenbon, 18. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Blätter beschäftigen sich mit ber fcwierigen Lage in

Salonifi und betonen, daß die ungewisse Haltung Griechenlands imerträglich fei. "Dailh Chronicle" juricht von Angeichen ungweifelhafter Feindselfigkeit Griechenlands. Bring Andreas habe öffentlich die Truppen der Allierten als Geiseln bezeichnet. "Wanchester Guardian" Truppen der berichtet, daß griechische Offiziere davon gesprochen hätten, daß sie die Milierten angreifen würden; es seien ver-schwedene misstärische Vorbereitungen gegon die Milierten getroffen monben.

Der Krieg im Grient.

Der amtliche türkifche Bericht.

Cheikh Said an der Irakfront befest. -- Seinds liche Pontons und ein Monitor gum Sinften gebradit.

W. T.-B. Konftontinopel, 18. Des. (Richtantflich.) Be-richt bes Saupiquartiers: An ber Fraffront befehten wir ben Ort Cheith Saib oflich Rut-el-Amara an ber feindlichen Mudgugoftrage, Unfere Artillerie brachte bei Rut-el-Amara einige feinbliche Bontons und einen Rriegemonitor gum Ginfen.

Mn ber Raufafusfront nur Scharmugel gwifden Batrouillen und Borpoften.

An ber Darbanellenfront beichoffen ein Monitor und ein Torpeboboot, norblich Abjeliman einige Bangerichiffe bei Remifli-Liman, unterftunt burd Beobachtungen von Luftballond, unfere Stellungen und bas hofpital von Torffuntoeij, wo burch bas feinbliche Fener fieben Golbaten getotet, und einer verwundet wurden. Bei Mri.Burun auf bem erchten Flügel fant in ber Racht bom 10. gum 11. Des. ein Rampf mit Bomben ftatt. Unfere Artillerie gerftorte am 12. Des. einen Zeil ber feinblichen Schubengraben bei Rau . Bri Gebb. ul.Bahr machte unfere Artillerie bas feindliche Bombenwerfen wirfungolos, gerftorte einen Teil ber feinblichen Schubengraben und einige Bombenwerferftellungen. Swei Rrenger befchoffen erfolglos Mitfchi-Tepe und Umgegenb.

Graf Bolff-Metternich in Antrittsandieng beim Gultan.

W. T.-B. Konstantinopel, 13. Des. (Nichtamtlich.) Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metiernich hatte gestern nachmittag seine Antritts audien zur überreichung seines Beglaubigungsschreibens. In feiner Ansprache sagte ber Botichafter nach übermittelung des faijerlichen Auftrages: "Ich werde mit größ-tem Gifer für die Erhaltung und Entwidlung ber de utsch-türkischen Beziehungen wirfen. Diese Beziehungen, gegründet auf die Interessen-gemeinschaft, das Gefühl der Zusammengebörigkeit beider Nationen und auf völliges Bertrauen der Regierungen, gewährleisten eine beiderseitig glückliche Lu-kunft. In dem Augenblick, wo die unvergleichliche Lauferkeit türklicher und verbündeter Truppen nachbaltige Erfolge errungen bat, wo der Weg von Often nach Westen durch die Armoon gesichert ist, ist die Hoffnung berechtigt, daß der Tag nicht fern ift, wo die Armeen den endgültigen Sieg davontragen neue Bierbund die Früchte beldenmütiger Anftrengung und ickverer Opfer pflücken wird." In seiner Antwort führte der Sultan aus: "Die zwischen unseren beiden und ichverer Opfer pflüden wird." Reichen bestehenden ausgezeichneten Begiehungen, Die die Baffenbrüberichaft infolge der gewaltigen Berhältnisse und ber westselseitigen Interessen ins grellfte Licht geriidt und denen fie ihre Beibe gegeben bat, werden unferen Bolfern neben ber Befestigung ihrer bereits io berglichen gegenseitigen Sympathien ben freien Genug ihrer Recht e geftatten, die fie fo tapfer auf ben Schlachtfelbern berteibigt haben. Ich sege die innerste liberzeumung, daß dank ihrer Anstrenrungen unfere browen verbündeten Beere, die foeben die Midliche Berbindung amifchen Oft und Beft efichert baben, von biefem Bunft bas Biel erreichen perben, unfere Beinde vollständig gu besiegen und die Früchte eines ehrenvollen Friedens pffiiden, der die von ihnen errungenen Giege fronen

Die fürfiich-griechischen Berhandlungen auf beftem Bege.

Br. Köln, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die letzten Berichte ber nach Athen entfandten Vertieler der Türket zwecks Berhandlung über die unge-löften fürkisch-griechischen Fragen lauten gunftig. Die türkische Breffe weift bereits jest auf die baldige gunftige Beendigung der Berbandlungen bin.

Der Krieg gegen England.

Die wirkungslose Betätigung der englischen Unterfeeboote in der Ditfee und im Marmarameer.

Bisber 508 Schiffe burch beutide und öfterreichifch-ungarifche Unterfeeboote verfentt.

W. T.-B. Berlin, 13. Deg. (Richtamilich.) Rachbem bereits in bem Boldhubericht vom 2. Deg. bas Befreben einer planmäßigen Abermadung ber neutralen Schiffahrt am Gubausgang bes Gunbes und bamit bie uneingeichranfte Betätigung ber beutiden Marine in ber Ditfee englifderfeits jugeftanben worben mar, fdreibt jest ber Marineforrefponbent ber "Times" am 6, Des. über "Seeherrichaft unb Unter, ferboote" folgenbes: Es muß gugeftanben werben, bag unfere eigenen Bemühungen in ber Oftfee und im Marmarameer nur eine borübergebenbe teilmeife Birtung gegeitigt haben. Der Gewinn liegt weniger auf materiellem als auf moralifdem Gebiet. Rad einer Drabtmelbung ans London feilt "Daily Rems" mit, es beftebe Grund gu ber Unnahme, bag binnen furger Beit bie Tatigfeit ber englifden Unterferboote in ber Oftfee und im Bottnifden Meerbufen burch Gis erfdwert werbe. Dieje zweifellos zenfurierte Rach-richt in Berbinbung mit ben beiben vorhergebenben Rach. richten laft, wenn and nicht auf ein gangliches Ginftellen ber englifden Unterfeebootetätigfeit in ber Oftice, fo bod barauf ichliegen, bag man fich in England auf ein noch weiteres Berfagen in biefer Beglebung gefaßt macht.

Bu biefen englifden Migerfolgen fteht bie anhaltenb erfolgreiche Tatigfeit ber beutiden und öfterreichifd-ungarifden Unterfechante mit bisher 508 febiglich burch Unterfechante verfenften Sahrzeugen von inogefamt 917 819 Tonnen in erfreulidem Gegenfab.

Englands Antwort auf die lette amerikanifche Mote.

Br. Hang, 13. Dez. (Eig. Drochtbericht. Zenf. Ein.) Der "Erchange Telegraph" medet aus Bashington, daß die englische Regierung jeht die Antwort auf die lehte Protestnote der Bereinigten Staaten exteilt hat. England bat damit die Forderungen der Pereinigten Staaten angenommen, teine transatlantifden Dampfer mehr anşuhalten, so lange nicht das Prisengericht über den Wert der eingebrachten Dampser Entscheidung getrossen hat.

Antrage im amerikanischen Senat. Es werben Untersuchungen über bie Behinderung bes neutralen Sanbele fowie ber Bombenaufchlage und Unterfeeboutbangriffe geforbert.

W. T.-B. London, 13. Dez. (Richiamffich.) Das Reuter-iche Bureau melbet aus Bajhington- Im Senat verlangte hafe Smith eine Untersuchung ber Behinderung bes neutralen Sandels durch die Kriegführenden. Lodge brachte einen Busahantrag ein, in dem auch eine Untersuchung der Bombenanichläge und Unterseebootsangriffe verlangt wird.

In England beginnt es gu dammern? Ginfichtsvolle Erwägungen eines angefebenen Lonboner Finangfachblattes.

Br. hang, 18. Dez. (Eig. Drahtbericht, Jens. Bla.) Der Londoner "Economist" schreibt: Baldige Annaberung der krieofichrenden Barteien ist sehr exwänscht. Geschidte und erfolgreiche Unterhandlungen in freien offenen Debatten tormen, the noch Europa völlig banterott jet, eine allgemeine Regelung herbeiführen, wosür das britische Bolf ersenntlich sein wied. Denn jeder Monat erhöht bie Reichsschulb um ebenso viel wie brei Jahre Burenfrieg. Unfere Anleiben formen mur gebedt werben, falls wir nicht bis gum lebten Mann umb lebten Pfennig berechkimpfen. Je langer ber Krieg bauert, besto fdavier gen wind das Problem, die Finanglage wiederberguftellen. Einen Monat früher Frieben beift 400 Millionen Bfund verfügbar zum Wiederaufbau Europas. Für eine Wiederholung

Minterhaltungsteil.

Abniglidge Schaulpiele.

Samstag, ben 11. Dezember: "Ganfel und Gretel". Mandenfpiel in 8 Bilbern bon G. Sumperbind.

fam" - gaftierte als "Gretef". stattet feinen sicheren Rudschluß Die Bartie auf bas gemeine fünftlerifche Befen ber betreffenben Darftellerin und auf ihre Bermendbarfeit im hoftheater-Ensemble. Die Rolle in ihrer gewollt-findlichen Ginfachheit und Schmidlofigfeit braucht ihren eigenen Mahftab; und ein gang nettes Greielcheit tann baber ein gang unausftehliches "Annchen" und "Berlinchen" fein. Das Gretelchen ber Grau Bola mar gang nett: ein durchtriebener Badfisch, ber aber boch bei allen Schelmereien auch eine gewifie Boblergogenbeit verriet; an Unbefangenheit unbacturlichfeit bes Spiels feiner nachftebenb: an gutfibenben Strumpfen - fonft befanntlich ein munder Bunft ber Gretels - alle übertreffenb. Die auscheinend gutgeichulte Stimme, fo bell und findlich timbriert, wie für biefe Rolle ichidlich, flang in garter gehaltenen Stellen, wie bem fleinen Bolfdieb "Es fteht ein Mannlein" ober bem "Abend. fegen" - recht angenehm; in ben bewegteren Gaben fonnte fonnte bas Organ gegen bas fompligierte Sumperbind. bas Organ gegen bas fompligierte humperbind-Orchefter nicht immer hinreichend auflommen. Mit bestechenben außeren aber ein frischer lebendiger humor und mufifalische und barftellerifche Gewandtheit ftanden überall helfend gur Geite. In Summa: Frau Bola hat als Gretel gefallen; ols erfte Soubrette bes Biesbabener Softheaters ift fie ben Befähigungenadzweis noch schulbig geblieben. O. D.

Sonutag, ben 12. Dezember: "Götterbammerung".

Rufffbrama von R. Bagner.

Bagners Tetralogie "Der Ring des Ribelungen" wurde Gauntag erfolgreich zu Erbe gebracht. Racht bem

"Giegfried", barin Berr Bennarini fein Gaftfpiel in ber Titelrolle unter vielfeitigem Beifall forigefeht hatte, war es hauptfachlich wieder bie "Götterbammerung", welche mit ihrer fraftigen und gleichzeitig theatralisch wirlfamen Dramatit bie Unteilnahme bes Bublifums gefpannt hielt. Im Mittelpuntt ftanb naturgemaß Fraulein Englerth als "Brunbilbe", - unübertrefflich in ber leibenschaftlichen Farbung bes Empfindungeausbruds, auch in ben heftigiten und milbeften Afgenten voll frimmlichen Bobilaute; und darftellerisch boll ebler Plaftit und reicher Lebensmarme. Much in ben fibrigen Bartien - bem "Sagen" bes herrn Gdarb, bem "Gunter" bes herrn Geiffe-Binfel usm. — bot fich Rübmliches genug: wichtig für biesmal mar bie Befehung ber "Giegfried".Bartie: Berr Bintelmann (bon Chemnit) gaftierte ,auf Anftellung". Der Canact bat ansprochende außere Mittel eingufeben: eine ftuttiiche, ichlante Figur, ausbruddreiche, etwas berb geschnittene Buge und ein vielfagenbes Mienenfpiel; feine Bewegungen find weit ausgreifend, guweilen noch mehr opernhaft aufgeregt ale mufifdramatisch angeregt; aber das Auftreten hatte etwas jugenblich Schwunghaftes, bas für fich einnahm. In ber Gefangsbarbietung war manches, was naber aufhorden machte: jugenbfrische hohe Tone im "Borfpiel" - namentlich in bem Golugiah "Beil ftrablenbe Liebe" -, ermarmenber Musbrud im Zwiegefang ber "Blutbruberichaft"; bagegen aber wieder ein merfwurdiges Abmatten ober völliges Berfagen ber eigentlichen Selbentenorlage in ben Szenen auf bem Balfürenfelfen ober bei bem furchtbaren Gibichwur im 2. Aft. Das im Grunde sympathisch berührenbe Organ erwies fich boch wohl im gangen nicht tragfähig genuz, die musikbramatifche Gestaltung nicht glangend genug, die Gesangsbeflamation nicht icharf geichliffen und durchdringend genug - für die raumlichen Berhaltniffe unferer Buhne. Gejtern menigftens vermochte bas Intereffe bes Bublifums ber Gaftbarbietung gegenüber fich nicht immer auf ber rechten gleichbleibenben Sobe ju erhalten,

Relideny-Theater.

Samstag, ben 11. Dezember: "Die Schone bom Stranbe". Mufitalifcher Schwanf in 3 Aften vom Ostar Blumenthal und Guftav Rabelburg. Rufil von B. Sollgenber.

"Bans Sudebein, ber Ungfüdsrabe", hat feinen Romponisten gefunden. Wie gut wird vielen noch ber Schwant ohne Mufit in Grinnerung sein, gespielt im alten Residenz-Theater mit herrn hetebrigge in ber Titelrolle. Und nun befam der Schwant feine Dufet, befam artige und unartige Berschen. Und alfo aufgeputt, mit neuem Titel verfeben, balt er einen zweiten Siegesgug über die Buhnen. Die Rritt muß ben gangen Schwant famt ber Dufil verneinen, bas Publifum aber bejahte fo heftig, bag man ihm bas erlöfenbe Laden, bas Untertauden in barmlofe Aroblichfeit für ein paar Stunden wohl gonnen tonn. Die Rritit berneinte ja auch "Buppchen", bas, vom Krieg erwürgt, längft geftorben und verborben ift, an bas tein Menich mehr beuft und beffen leicht ind Ohr fallende Melodien von jedem und jeder gefummt wurden. Und boch hat "Buppchen" in gang Deutschland, man fann wohl fagen — Taufende von Aufführungen erlebt. Run wird wohl "Die Schone vom Stranbe" bon jebem und jeber gesummt werben, benn bie Relobien find gwar lange nicht fo nett, wie die "Puppchen"-Relodien, aber bafür nicht weniger leicht zu behalten. Rach bem ftarten Erfolg am Samstag zu schließen, scheint der "Dame" eine Reihe ausverlaufter Saufer ficher gu fein. Den Ungludbraben, ber fich fo fehr über fein Stelldichein in Beringeborf freut, bis er erfährt, bag er einer - Filmbarftellerin gum Opfer fiel, und feine Frau hinter Die "Untreue" tommt, batte Berr Moller zu verlörhern. Er durfte sich wohl feben, — aber nicht boren laffen!! Abrigens fpielte er frifch und flott, und "fang" recht sicher und musikalisch gewandt. Gang tostlich wer herr Ramm als Athlet Tobias Rrad. Er überschritt nie mals die Grenze des Derben, und war doch echt in Sprache und Maste. Das Bublifum verlangte fturmifch eine Bieberholung feines Liebes "Der ftorffte Mann im Jahrhundert",

bes krieges braucht in naber Zukunft feine Furcht zu besieben. Die finanzielle Erschöpfung aller Beiviligten gmantiert und wird es wahrscheinlich ebenfalls bei Friedenssichlutz ermöglichen, das eine allgemeine Berringerung der Militärausgaben bereinbart wird.

Der Krieg gegen Italien. Neue Kämpfe an der Isonzofront.

Br. Wien, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht. Benj. Bln.) An der Isonzofront unternahmen die Italiener einen neuen Angriff auf das Plateau von Doberdo. Ein Sturmangriff im Raume von San Martino wurde im Rahkampf zurüdgeschlagen, wobei die Italiener große Berluste hatten. An anderen Stellen der Isonzofront ist die Artisterietätigkeit wieder teilweise lebbafter geworden. Dagegen hat die Tätigkeit der Italiener im Raume von Indifarien nach-

Englands 3 Milliarben-Borschuß an Italien. W. T.-B. Bürich, 13. Dez. (Richtantlich.) Laut "Fürcher Post" meldet der "Nvanti" nach einer Witteilung des Nadikalen Fradeletto, daß England Italien 3 Milliarden Lice gestehen habe, die nicht in die gemeldeten 5 Milliarben Kriegssosten einbegriffen seien.

Don den öftlichen Kriegsschaupläten.

Angeschwemmte Minen an der schwedischen Küste.
W.T.-B. Stockholm, 13. Dez. (Nichtaunslich.) Eine große Zahl M in en ist außerbalb Stockholms an die Küste angetrieben. Viele Winen explodierten, als sie an Land getrieben wurden. Mein auf einer furzen Strecke der Küste explodierten vorgestern 10 Stild, wodurch viele Gebäude in der Käbe der Kiste beschädigt warden sind. Es wurde seit gestellt daß Teile der Ninen durch die Exploston über 800 Reber weit ins Land geworfen wurden.

Belden.Gebachtnisfeier in Wien.

Gine SufbigungBabreffe an Raifer Frang Jofeph, W. T.-B. Wien, 18. Dez. (Richtamilich.) Im Festsaale bes Biener Rathauses fand gestern eine Dansestundgebung für die Delbenfohne Wiens und Nieberöfterreichs ftatt, der insgesamt über 1000 Bersonen beiwohnten. Die Estrade mar mit bem Bionis ber verbumbeten Monarchen gefdmudt. Bandmarichall Bring gu Lichtenftein eröffnete bie Berfammlung mit einer Anfprache, in ber er u. a. fagte: Bir fampfen für unfere Ehre. Minbe und Areibeit, für ben Frieden und das Glid unierer Kinder und Enkel, gegen Haß und Bosbeit, Machtbegier und Chogeis rankefüchtiger Berschwörer. Bürgermeister Dr. Weistirchner fagte: Wir find unerschüttert eines Willens, ben Kampf für einen bauernben und gerechten Frieden weiterzuführen, bis unf re Keinde fühlen, daß Meuchelmord, Eroberungslucht, Reid, Saft und Treubruch feine Siege zu erhoffen haben. Die Berfammfung nahm fodann mit fturmifder Kundgebung ben Untrag an, eine aus bem Landmarichall bem Burgermeifter von Wien und bem Abgeordneten Stödler bestebende Abordmeng gu entjenben, melde bem Raifer eine Sulbigungs. abreffe überreichen wird. Ferner wurde eine Ent-schliehung angenommen, worin den Gelbenfohnen des Kronlandes ber Gruf entboten und ben topferen Streitern, bie im Rorden und Suben treue Grengwacht haften, ber Danf ausgesprochen wich.

Die Neutralen.

Die M'ffion amerikanifcher Griedensfreunde

Ber Christiania, 18. Dez. (Eig. Druhtbericht. Zenf. Bln.)
Ben dem Friedenstchiff "Obfar II." des Amerikaners for dit ein kanges Tekegramm den einigen hundert Worten hier eingetroffen. Es beist darin daß sich auf "Obfar II." unter einer größeren Anzahl bervorragender Amerikaner 40 befannte Friedensfreunde und 70 Journalisten befinden. Sie ditten um gute Unterdringung in den Gasthöfen von Christiania; erforderlich seien 168 Betten. Im Grand-Sotal und Viktoria-Hotel sind 20 Zimmer für Ford bestellt. Das Schiff wird, wenn es nicht etwa von den Engländern ausgebracht wird, Diensbagfrüh in Christiansund eintreffen, so die bie Gesellschaft am Nittwoch in Christiansa sein wird. Vernnacher die Engländer das Schiff nach Kittwall bringen,

wird es erst unmittesbar vor Weihnachten anlangen. Der neue amerikanische Gesandte in Christiania sowie der Konsul haben annlich seinersei Kunde von dem Fordschen Unternehmen, da das offizielle Amerika damit nicht shupathissert.

Gine Aufforderung beutich-ameritanischer Blatter an Bilfon.

W. T.-B. London, 18. Dez. (Nichtantlich. Drahtbericht.) Die "Times" meidet aus New Bort: Die "New Jorfer Stantszeitung" und andere deutsch-amerikanische Glätter ersklänen, daß die Nede des Reichskanzlers dem Prässenten Bilson Gelogenheit gede, seine Verm ittlung anzubieten. Sie dringen in den Prässdenten, die Gefühle der Berbündeten zu ignorieren und alle Kriogführenden aufzusodern, die Friedensbedingungen zu erwähnen. Brhannimmt dieselbe Hatung ein,

Die Abberufung Bon-Cos und Papens. Reine Beichubigung wegen Teilnahme an einer Berichwörung.

W. T.B. Kein Hort, II. Dez. (Richtanstlich.) Durch Juntstruch von dem Bertreter des Wolfsichen Bureaus: Die "Associated Prez" meldet aus Washington: Etaatssefretär Laussing der antlich erklärt, das Ersuchen um Abbernsung der deutschen Attackés Bov-Ed und d. Bapen gründe sich lediglich auf deren untlitärtische Betätigung. Der Präsident billige vollständig Lansings Entschehung. — Die "Tribune" meldet aus Wassing Lansings Entschehung. — Die "Tribune" meldet aus Wassington, das Staatsdepartement habe wiederholt erklärt, das Einzelheiten und die Rachrichtenquellen in der Angelegendeit Bod-Ed und d. Bapen seinschafts nitzeteilt würden. Es würde seine Beschuldigung wegen Teilnahme an einer Berschwörung gegen die beiden Attackés erhoden werden. Der Umstand, das Lansing der beutschen Forderung nach Witteslung der Eründe teilweise entsprechen werde, wird in Washington als ein Jugeständnis im dinblid auf die seundschaftlichen Beziedungen angesehen. Andere

Blätter äußern sich in abntidem Sinne.

W. T.-B. London, 11. Dez. (Richfamtlich.) Der Bashingtoner Korrespondent der "Morning Bost" meldet: Staatsseftetär 2 ansting teilte dem deutschen Botschafter Graßen Bern it auf in g teilte dem beutschen Botschafter Graßen Bern it auf mit, daß die Bereinigten Staaten nach dem internationalen Gebrauche nicht verpflichtet seien, sür Bod und Bapen freies Geleit zu erwirken, sondenn nur dazu, Raßregeln für ihren personlichen Schut zu ergreisen, solange sie unter amerikanischer Gerichtsbarkeit, nämlich innerhalb der Jone der Territorialgewässer, sich besänden. Wiltstür- und Rarineattaches seien keine Diplomaten und könnten nach Ansicht von Kennern des Völkerrechts auf hoher See zu Kriegsgefangenen den gemacht werden. Tennoch ersuchte das Staatsdepartement den britischen und französischen Botschafter, Bod-Ed und v. Bapen freies Geleit zu gewähren.

Eine frangöfische Sondermiffion an den Papft?

Berlin, 13. Dez. (Renj. Bln.) Der Amfterbamer Berichterstatter ber "Boss. Lat" erfährt, daß eine französische hobe diplomatische Berjönlichseit vor einigen Zagen über hach Rom abgereist sei. Wan spreche in Pariser diplomatischen Kreisen von einer besonderen Wission des Diplomaten beim Papst.

Die Krife in ber fogialdemokratifchen Dariei.

Die "Leipziger Bolfdgeitung" brobt mit einer Spaltung. Br. Berlin, 18. Deg. (Gig. Drafitbericht. Benf. Bin.) Die in ber lebten Zeit immer ftarter bervortretenben Unftimmigkeiten innerbalb ber fogialbemofratifden Reichstansfraftion scheinen fich mehr und mehr gu verftarten. Die nabiffele "Leipziger Bollszeitung" geht jeht fo weit, baft fie eine Spaltung ber fozialbemoteatifden Reichstags. fraftion anflindigt. Am Donnerstag hat der fozialdemofratische Reichstagsabgeordnete haafe bei ber Besprechung ber Friedensinterpellation nach ben Reben feines Fraktionsfollegen Scheibemann, bes Reichstanglers v. Bethmann-Sollweg und bes Sprechers ber burgerlichen Barteien, Sprin, in ber Gefchöftsordnungebebatte erflart: "3ch erflare für meine Berson, daß ich die Gemeinschaft mit den Un-ichaumgen, die hier zum Ausbrud gefommen find, mit aller Entidiebenheit ablebne." Am folgenben Morgen berichtete ber "Bonvärts", daß bisber 81 Abgeordnete eine Erffärung unterschrieben hatten, beren Inbalt ouf dem Boben ber Ausfildrungen Saafes ftunden. Rach ber Beipg. Bolfsatg." find es ingwischen 84 geworden, die biese Erffärung unterschrieben haben. Das Blatt fnüpft an bie Mitteilungen folgende Bemerfungen: Wir hoffen, bag biefe Erflaumg ber erfte Schritt jum felbftanbigen Muf. treten ber Minberbeit im Reichstag fein mirb. Sie

hat jest sange genug, wenn nicht allgu bange, damit gewartet. Die Rede Landsdergs muß unseres Erachtens das Fahrendlich zum Aberlausen bringen. Sie mutet wie eine powolke Heraussjocherung der Rinderbeit an. Die weiterau Reichstangsverdamdiungen werden Gelegenheit sür die notwendige Aftion der Rinderheit geben — wenn nicht eher, dann bei der Abstimmung über den neuen Rilliandenkredit. Die Leipz. Bosszig. bedauert, die Erflärung der jestschemokratischen Rinderheit nicht im Bortlaut verzischemokratischen Kinderheit nicht im Bortlaut verzischenklichen zu lönnen; sie verössenliche der der Ramen den Unterzeichnet, und zwar 38: Albrecht, Antrick, Baudert, Bernschin, Bock, Brandes, Büchner, De. Oskar Cohn, Dittmann, Enmel, Evoch, Fuchs, Geher, Danie, Dr. Derzseld, Denke, Dock, Oofrichter, House, Keihbaus, Rühl, Echevarh (Lübech), Sindon, Stadthagen, Stolle, Bogshert, Wurm und Zubech, Sindon, Stadthagen, Stolle, Bogshert, Wurm und Zubech,

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Die Candwirte und die Cebensmittelverlorgung.

In ber Berbfiberfammlung bes 18. land. wirtichaftlichen Begirtsvereins, bie gestern nachmittag unter bem Borfit bes herrn Bemalters Bollmer (Biebrich) im Gafthaus "Zum Schwanen" in Erbenheim stattgefunden hat, wurde vor allem die Frage lebhaft erörtert, ob die Landwirte ein Berschulden bei der Entstehung ber hohen Lebensmittelpreife trifft. Die Frage wurde, wie nicht anders zu erwarten war, von allen Rednern berneint, Bundchit gab ber Borfipenbe einen Rudblid über die Ernteergebniffe im letten Jahr. Das Brotgetreibe lieferte im Rreis Biesbaben-Band eine Rittelernte, was gur größten Sparfamfeit in begug auf die Ernahrung ber Bevolferung verpflichte, Dafer und Gerfte hatten einen geringen Ertrag geliefert, Rartoffeln feien in einigen Orten bes Kreifes fehr gut gebieben, mabrent fie in anderen eine febr geringe Ernte ergeben hatten. Bebauerlich fei bas Beidrei ber Berbraucher, befonbers ber Stabter, gegen die Landwirte, die als Fleische, Milde und Rartoffelmucherer bingeftellt und bezeichnet murben. Diefe Anmurfe weise aber die beutiche Landwirtschaft einmutig gurud, ba fie fich frei bon Schuld und Behl in Diefer Begiehung wife. (Bravo und Bustimmung.)

Binterichufbireftor Sochrattel (Biesbaben) bielt fobann einen Bortrag über bas Thema: "Der Ginflug des Rriegs auf bie Landwirticaft. instefondere auf ibre Brobuftioneberhaltniffe, und ein furger Ausblid in bie Bufunft". Rach Kriegsausbruch, fo führte ber Rebner aus, trat im Deutschen Reich ein Mangel an Brotgetreibe und Mleifch ein, bem durch eine Ginfchrantung bes Ronfums begegnet murbe, und ber barauf binleitete, Die Brobuftionsfabigfeit ber Landwirtichaft gu vergroßern ober fie boch auf ber feitberigen Bobe gu erhalten. Der Brobuftion bon Adergemachfen war ber Mangel an Arbeitefraften, bor allem fin den Aleinbetrieben der naffauischen Landwirte, hinderlich, die Entziehung bon Pferben und Spannvieh machte fich in ber Ernte 1914/15 gang besonbers bemerfbar, ebenso bas geringe Angebot bon Düngemitteln gu hoben Breifen. Erobbem mar bie Probuftion eine binreichenbe, aber ber Bewinn, den die Landwirte auf bem Gebiet ber Adererzeugniffe einheimften, fein großer, fein mucherischer, in Unbetracht ber erhöhten Brobuftionstoften. In hafer und Gerfte war eine geringe Ernte gu bergeichnen. Die Rartoffela ernte gestaltete fich im Megierungsbegirl Biesbaben gu einer guten Mittelernte. Tropbem muffen ungefähr 2 Millionen Doppelgentner eingeführt werben. Rurg nach ber Ernte berrichte rege Nachfrage, und die Bandmirte fetten bamals bereits alle entbehrlichen Rartoffeln ab. Gine fürglich erfolgte Bestandsaufnahme im Landfreis Bietbaben hat ergeben, bag bie Landwirte icon mehr abgegeben haben, wie fie batten abgeben follen; 50 Brogent aller Rertoffeln find bereits verlauft. Im diesfeitigen Rreis haben bie Landwirte Kartoffeln aus fpefulativen Grunden nicht gurudgehalten. Bas ben Breis in ber jepigen Rriegsgeit betreffe, fo feien bie Rartoffeln jest billiger als in ben Jahren 1905, 1911 und 1912. Die gange Rartoffeltalamitat liege baran, bag bie Sochfipreife und bie Reichsfartoffelftelle gu fpat gur Welt gefommen feien.

Rus Kunft und Teben.

* Darmftabter Theaterbrief. Diefer Tage fam im Groß. bergogl. Softbeater G. b. Bolgogens Luftipiel "Das unbeichriebene Blatt" beraus. Das Berf ift febr unterhaltend, febr luftig, nicht obne Beift, bennoch erfüllt es bie Bedingungen eines echten Luftspiels nicht. Es ift ein ein Schwant "mit Schifanen", bramt, aber ein Schwant. - Gin vierzigjahriger Univerfitats. profesior überfieht bie Berte einer noch jugendlich iconen, geistig hochstehenden Frau, verliebt fich in die bezaubernde Rindlichkeit ber 17jabrigen Tochter und heiratet fie. 3m Alft fommt bie reife, afthetifch burchgebilbete Lebensauf. faffung bes Mannes in ernften Streit mit ben Rinberlaunen ber jungen Frau. Sie berlätt mit einem vetterlichen gabnrich bas haus, um gu flieben. Aber bie gablungsfähigfeit bes Ravaliers reicht nur gur Drojchte — es war ein Fähnrich und bereite ber 15. -, außerbem erscheint gur rechten Beit bie ebenso bubiche ale vernünftige Schwiegermutter. Im Ru ift fie Berrin ber Lage und bringt ben torichten Ausreiger in fein Reft gurud. In bem bon ber flar blidenben Mutter (und bem Ruschauer) als verfehrt erfannten Entichluß bes Professors, die Tochter zu nehmen, liegen die bramatischen Moglichkeiten ber Romobie. Die entsprechenben Willens. tonflifte ergeben fich auch im 2. Aft, boch werben fie bom menichlich Bedeutsamen in bas nur Romifche verflacht. Der 2. Alt fteht mit feiner Jagb nach einer weißen Maus, bem üblichen oftpreußischen Dienftmabchen ufm., vollig im Beichen bes Ulfs, ber Situationstomit. Man lacht gwar berglich über ben Spaß an fich, fühlt aber gleichzeitig mit leifem Bebauern, bag biefe Banblung gu einem befriedigenben Austrag bes Ronflifts, gu einer beiteren Befreiung nicht führen fann. Talfaclich nimmt ber Autor bas eigentliche Brobfem nicht mehr auf. Der Entwidlung bes feelischen Brogeffes gwifchen einer bewußten Berfonlichfeit und einem unreifen Inftinft. wefen geht er, des Sacherfolgs ficher, aus dem Weg. Der 3. Alt wird bis zur Ankunft bes Flüchtlings mit allerhand febr komischen Szenen ausgefüllt. Schliehlich läßt ber Ber-

affer die junge Frau nicht wegen des tiefen Gegensaties zwiden ihr und bem Gatten, fonbern aus Giferfucht auf bie Mutter gefloben fein. Damit ift jeber Bufammenbang gwiichen bem im 1. Alft fo erfolgreich bebanbelten Stoff aufgegeben. Schabe; benn Bolgogen ift ein Dichter, ber ben fomifchen Ronflitt fo tief batte faffen tonnen, bag fich eine wirfliche Lofung, und nicht nur ein mit Rubrung und Schera Chlug ergeben batte. - Die Auffuhrung ausgezeichnet. In ber gierlichen Frau Gothe befitt bae Boftheater eine unübertreffliche Raibe. Bas fie als junge Frau leiftete, war Menschengestaltung, echte Runft in jebem Laut, jeber Bewegung, jeber Miene. Frau Relhner (bie Mutter), ergielt mit ber Barme ihres Tone und ber Schlichtheit ihres Befens florten Erfolg. Gie ift eine burchaus moberne Schauspielerin, jeber Theatralif feind, wirft fie burch Berinnerlichung, fie hat bas Bers auf ber Bunge. Der vielfeitige Berr Barprecht gab ben Profeffor, eine faft tragifche Rigur, ebenfalls echt menschlich, er hielt fich von jeber fibertreibung fern, ja er ftimmte nicht felten gum Ernft. Die Spielleitung verdient alles Lob, in flottem Tempo eilten Die brei Afte über bie Buhne. Am Schluft fonnte ber Dichter, froh begrüßt, ericheinen.

Aleine Chronik.

Bilbende Kunft und Musik. Aus Kobleng wird und geschrieben: Mit der Neuausnahme von Bagners Musikbrama "Die Walkure" batte unser Stadttheater einen vollen Erfolg. Unter den Mitwirkenden befanden sich hervortagende Gäste, wie Herr Krauß aus München (Botan) und Sophie Bolf aus Köln (Brünhilde). Kon unserem Koblenger Bersonal war es hauptsächlich Fräulein Else Fuch e, welche durch wohlgebildete, sumpathische Stimme und verständnisinniges Spiel angenehm hervorstach. Die musikalische Direktion des Herrn Dr. Meinede bekundete ebensoviel Sicherheit als Temperament, und unser Orchester hielt sich trop der Kriegssgusände" sehr wacker.

Gine meibere Aberrafdung bot herr hollmann als Dummling Beris Mensty, ber einzige, ber wirflich eine bub. iche Stimme bat, und ber auch, abgesehen bon anfanglicher Rerpofitat und etwas Unficherheit, feine Rolle gut und trollig burchführte. Die Lieber mußte er hubid, gu pointieren, bie fehr guten ichlechten Bibe leicht und gragtos gu bringen. Schon bas erfie Lieb "Gine Frau gefucht!" gunbete. Beiterbin entpubbte fich herr Bugge ale . Sanger". Er berficht es, mit feiner Stimme umgugeben, ihre Schwachen ale Borguge ausgunupen. Buerft etwas farblos und verichlaten, er erinnerte lebbaft an ben tranigen Bachter Rufler im "Onfel Brafig" -, mochte er im Lauf bes Abende auf, wuche in feine Rolle hinein und lieft fich auch durch bas ftarfite Lachen nicht gu übertreibungen verführen. Leobaften Beifall erntete er mit bem "Lieb von Ottilie". Die Damen - barunter gwei Bafte - maren weniger gludlich vertreten. Fraulein Bort bringt gwar ein bubiches Geficht mit - fie ift bier von ihrem Auftreten ber mit ber, Gaftfpielgefellicaft bes Franffurier Schumann-Theaters belannt -, erfüllt aber fonft feine ber vielen Anforberungen, bie man an eine Soubrette gu ftellen gewöhnt ift. Sie felbit ift für bas Jach ju groß, ihre Stimme bogegen gu ffein und ungeschult. Aber fie bat fich eine gemiffe Redbeit der Darftellung angeeignet, eine erhobte, febr munichenswerte Gewandtheit, feit ihrem letten hierfein und ichien aut zu gefallen. Stimmlich nicht gerabe unbegabt, aber barftellerifd giemlich ungenfigent, mar Fraulein Behfe, aber auch fie idien gu gefallen, ebenfo Fraulein Dartgraf, die mir gar nicht gefallen tonnte. Aber, wie gefagt: Die Rrittf bat biedmal nichts zu fagen. Das Bublifum bat ben Erfolg gu bestimmen. Und es spendete gerabegu frenetischen Beifall, fo ftarf, bag Rapellmeifter Ittermoblen, ber für Bucht und Ordnung forgte, und fein fast burchweg felbgraues Orcheiber gut gufammenbielt, bor ber Rampe ericheinen mußte, ebenfo herr Brubl, ber ale Spielleiter berantwortlich geichnete. Abrigens fehlte es auch nicht an Lorbeeren und B. v. N. reichen Blumenspenben.

Bur die herrschende Verlegenheit die Landwirte verantworts lich zu machen, fei burchaus unrichtig, und bei Getreibe und Rattoffeln fonne von Rriegsgewinnen jeitens ber Landwirt.

Mbenb-Ansgabe. Erftes Blatt.

fcaft feine Rebe fein.

Bas die Production von Rilch und Fleisch ande-lange, so sei eine Rentabilität der Milchproduction infolge ber außerorbentlichen Breisfteigerung ber Gutter. mittel um 247 Brogent, ber eine folde der Dild feit Rriegsbeginn bon nur 163/3 Progent gegenüberfiehe, tein uns möglich geworben. Der Mangel an Guttermitteln verringere nicht allein die Mildproduftion, die bis jeht um 40 Brobestände, wodurch Butter- und Jeitmangel entstanden. Die Werringerung ber Biebbestände, ber Edweine vor allem, hatte und hat Breisfteigerungen naturgemäß gur Folge. Troballebem und allebiefem habe die beutiche Landwirticaft in bem Rriegslauf bie Belaftungsbrobe glangend bestanben.

Landwirtichaftelehrer Ruranbt (Connenberg) beiprach darauf in abniicher Weife ben Kriegseinfluß auf die Landwirtichaft und wies barauf bin, daß auch in Bufunft Deutichland, trot der hoben Entwidlung, die die deutsche Landwirtfchaft genommen habe, auf bas Ausland in bezug auf Getreibe, Obit, Bieb und Rieifch angewiesen fei. Landrat bon Deimburg beionte in ber fich anichliegenden Diefuffion, daß die im Landfreis Biesbaben fürglich fattgefundene Mufnahme ber Rartoffelbeftande einwandsfrei ergeben habe, bag die Landwirte aus Spefulation feine Rartoffeln gurudhielten, ja, es fei festgestellt, daß der Landfreis Biesbiben fogar ein Bedarfelreis für Kartoffeln fei. Die Landwirte als Martoffelmucherer gu befdimpfen, fei burchaus ungerecht und haltlos.

- Der filberne Sonntag litt leiber unter ber Ungunft bes Betters. Tropbem maren bie Sauptberfehreftragen febr fratt belebt, und auch ber Bertehr aus ben Nachbarorien mar ein giemlich lebhafter. Das Labengeschäft bat fich, wenn bie Bahl ber Raufer fur ben finangiellen Erfolg maggebend ift, offenbar gang gut angelaffen. Man handelt aber gugunften ber Befcaftoleute, wenn man immer wieder barauf hinweift, daß die Weihnachtseinfäufe fo weit als möglich an Werftagen vergenommen werden follten, felbit auf die Gefahr bin, bag ber folgende goldene Conntag fein goldener wird.

- Gine Webaditnisfeier gu Efren bes bor einiger Brit in hobem Alter verflorbenen verdienftvollen Borfibenben ber Deutschen Turnerichaft Geb. Sanitaisrat Dr. &. Gob beranftaltete gestern nachmittag der hiefige "Manner-Turnberein" in feiner Turnhalle an ber Platter Strafe. Sert Dr. Got war Girenmitglied bes Bereins, worauf beffen Borfibenber Derr Tapegierermeifter und Stadtverordneter Ralt. waffer in feiner Eröffnungeansprache über die Bedeutung der Feier besonders hinwies. Die Festrebe hatte Berr Pribatfefretar & nbing übernommen, der in großgügiger lebenbiger Beife bie Berjonlichteit bes Berftorbenen fchilberte, ber fich um bie benifche Turnfache unbergangliche Berbienfte ermorben bat. Daneben ging ber Rebner auf bie Beidichte ber Deutschen Turnerschaft und ihre Bebeutung für bie torberliche und fittliche Ergiehung bes heranwachsenben Geschlichts fowie

auf ihre gegenwärtigen und fünftigen Aufgaben naber ein. Darmonium- und Gesangsvorträge (Cdutifches Quartett) verschönten bie Feier, bie einen murbebollen Berfauf nahm und fich eines guten Befuche erfreute.

und sich eines guten Besuchs erfreute.

— Goldene Hochzeit feiern hente die Ebeleute Kausmann Hung Buch in der und Frau in Wiesbaden. Die aus Stierreich stammenden Ebeleute kad gestig und körnerlich noch so rustigen, dah ie beide noch ihrer Tagesarbeit nachgeben können.

— Aleine Rotizen. Jür den fist diese Saefisch eingestroffen, die aufer Wagenampirast 17 auch Velchiftrade 26 und Kirchgalle 7 zu den dem Kagenampirast 17 auch Velchiftrade 26 und Kirchgalle 7 zu den dem Kagenampirast 17 auch Velchiftrade 26 und Kirchgalle 7 zu den dem Bersauf ist eine Keine Aus kellung won Kischspelien in dem Bersauf ist eine Keine Aus kellung won Kischspelien in dem Bersauf ist eine Keine Aus kellung von Kischspelien.

In der Fischsbelle Ellenbegengasse 12 indet auch mergen vormittag weber geoßer Seefisch der faus sinden werden vormittag weber geoßer Seefische Kausmeisterei Aus ist als die bekannt, das wegen Gleisumdau auf der Etrade Biedrich Dh. Mainz der Bahn under gen Gleisumdau auf der Etrade Biedrich Dh. Mainz der Isa hund der Ergen Gleisumdau auf der Etrade Biedrich Dh. Mainz der Isah nu der gan güber die Wiesbadeuer Straße dei Kosten ISaum Mittwoch dieser Worden der Wiesbadeuer Straße dei Kosten ISaum Mittwoch dieser Worden der Wiesbadeuer Etraße dei Kosten Istalgenverlede gesperrt ist. — Bei der am Samstag in Kastel statzesundenen Treibsag der werden 338 Hallen erlegt, welche die Firma Wilh. Köde hier, Erabenstraße 34, erworden hat.

Mufik, und Dortragsabende,

Musiks und Dortragsabende.

— Rurhaus. Der greße Caal schien am Sonntagnachmittag in ein Felblager verwandesi: dentsche, öberreichische, tarfische Berwundete und erfrankte Feldischeter, denen zu Ehren das "Fatriotische nur Stelle und blauschen hier nach so mancherlei derten Entbehrungen den friedund lauschen hie schaften woren in besten Scharen zur Stelle und lauschen hier nach so mancherlei darten Entbehrungen den friedund lichen Kängen mit sichtlichem Wohlgefallen. Das Brogramm trug volfstämilichen Charatter. Die "Biesdaden Den Brogramm trug volfstämilichen Ehreatter. Die "Biesdaden übernammen. Der Berrett in ig un g" datte die Chorvorträge übernammen. Der Berrettigende dieses Berbandes, Serr Sachtverundeser Finst, begrüßte die anwosennen Krieger mit warmen Worten und ließ seine Ansprache in ein Hode auf den Raiser ausklüngen, in welches die Verlammlung unter den Klängen der Actionalbumme begriftert ein stimmte. Unter Leitung des Hern Schane das ziederschelte der Chor dann die meisten der Seine kann neulich en gleicher Seille gefungenen Lieder und ernteie sin die wychtige Wiedergade des "Aledersändlichen Daanfgebets", der "Bacht am Khein" usw. ebenso stürmischen Beischen Bortrag der gemutvollen einsacheren Kolfslieder. Mit einer glänzend ausgesilikrien Orgel-Phantasie über das "Beihnachtslied" von J. Aur erfreute Her Traamis Beier fan in der seiner glänzend ausgesilikrien Orgel-Phantasie über das "Beihnachtslied" von J. Aur erfreute Serr Traamis Beiert en in der seiner glänzend ausgesilikrien Orgel-Phantasie über das "Beihnachtslied" von J. Aur erfreute Serr Traamis Beiert, brachte Verr Fruner besonder fleinere, einzähnlichen Kantien von deren B. Fild er (in Feldgrau) auf dem Klavier begleitet, brachte Verr Fruner besonder keinere einschliedere Wolfunglichere Wolfunglichere Wiellussen von deren D. Kurlapellen Eindere Der Minsberuf beim Publikum zu nachbaitiger Wirkungthischen Einere despokete "Tannhäuser-Duberture" senne eiser der der

Sport und Cuftfahrt.

* Gefallene Sportsleute. Frih Jürgens (1. Hannoverscher Schwimmklub 1802), ein in Sportfreisen sehr befannter Schwimmer, bat auf dem öftlichen Kriegolsbauplab den Jedentod gefunden. — Einen weiteren Verluft erlitt der Schwimmsport durch den Tod des öfterreichischen Reisterschaftsichwimmers L. Maber (Wiener rithletissportslub). — Ferner bat der Fuzballpert wiedernm ichwere Kerinste den Tod der debtanten öfterreichisch-ungarischen Fuzballspieler E. Walland der Tod der Tod der Fuzballspieler E. Walland der Tod der T

Meues aus aller Welt. Eine große Menge tanadischer Beigen durch Fener gerkört. W. T.-B. Er is (Bennfulvania), 11. Dez. (Richtautlich.) Melbung

bes Renteriden Burraus. 11/4 Millionen Bufbels tonabifder Beigen, welcher an die verbundeten Lander verschifft werben follte, wurden in einem Elevator der Bennfpkvania-Bahn durch Feuer ger-tört. Der Schaden beträgt A Millionen Dollars. Die Urfache des Brandes ist unbekannt.

Zugzusammenstoh. W. T.-B. Stettin, 11. Dez Am 9., abends, subr der 6 Uhr 15 Min. von Stettin kommende Personenzug 3/2 auf dem Baduhos Strasburg-Udermark auf einem stehenden Guterzug, wodei 2 Bersonen leicht verseht wurden und mehrere Guterwogen entgleisten. Berhandlungen wegen der Schaftligage sind einen leicht. find eingeleitet.

Der Städtebrand in Amerika. W. T.-B. New York, 11. Dez. (Richtamtlich.) Der Schaben in der fast völlig niedergebrannten Stadt Hopewall übersieigt nach einer Meldung des Kenterschen Bureaus eine Million Dollar. Tansende sind abdachlos. Der Be-lagerungszustand wurde verhängt. Ein plündernder Reger wurde

Ein Eisendahnunfall. W. T.-B. Berlin, 12. Dez. (Amt-lich.) Am 11. d. M., um 11% übr vormittags, suhr der Triebwagen 157 vor dem Einschrissignal in Bismarchütte auf einen Arbeitszug. Einige Neisende wurden leicht verleht. Waterialschen ist unde-beurend. Betriebsstörung trat nicht ein.

Aus unferem Leferhreife.

(Richt wermenbete Ginfenbungen fannen meber gurudgefanbt, noch aufbewahrt merben) Biele Berehrer und Berehreriunen guter Musik bitten, in SinBochenprogramm ber Kurbaus-Konzerte boch ein Sinsonie-Konzert aufzunehmen. Früher wurden ben Aboumenten ofters biefe Genüffe geboten. Der Ausfall dieser is beliebten Konzerte liebt nicht im Einstang mit der beabsichtigten Erhöhung des Aboumements-preises von Januar 1916 ab, und es werden sich viele langidirige Aboumenten im kommenden Jahre nicht einsinden, besonderts, da für wirtliche Musikistennde die Rachmittags-Kasse-Konzerte nicht in Ketzeite kommen Gine für biele. Betracht fommen.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Westerntation des Nase, Vereina für Naturkunde.

11. Dezember	morrens.	menhm.	abonds.	Mittel
Barometer auf 0° und Normalachware Barometer auf dem Meerespiegel Thermoneter (Celsius) Dunstspännung (mm) Kelaitve Penchtigkeit (%) Wind-Richtung und Starks Niederschlagshöhe (mm) Höchste Temperatur (Celsius) 16,2	751.4 751.4 13.0 10.5 36 8W 1 22	7887 743.7 15.4 8.8 67 SW S 1.6 ledrigate	745 4 755 6 9.3 6.4 74 SW 1	741.8 7821 118 8.6 76.7
The second secon	7 Uhr	2 Phr	9 Whr	agratual.

12. Dezember.	7 Uhr	2 Phr	giller stronts,	Mik'a'.
Bay meter and 00 and Normalectorers darometer and dam Mosrosspiegel . Thermounter (Celvius)	7,2 6,1	738.7 749.0 2.8 4.3 86 N n 0,8	745 2 776 8 3.4 4.9 80 80 KW3 1.4	741.6 752.0 4.2 5.3 83.0
er .) . (The management (Calalma) 2.9	Nie	fricate T	emperatur	-11.4

Wettervoraussage für Dienstag, 14. Dezbr. 1915 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M Aufklärend, trocken, kälter,

Wasserstand des Rheins

Stundung der Hypothekenkapitalien.

S Berlin, 12. Dez. Unter den durch den Krieg besonders schwer betroffenen Gewerben befindet sich in erster Linie der Haus- und Grundbesitz. Dem Ausfall an Mietseinnahmen, besonders von Mietern, deren Ernährer im Felde sind, stehen in unverminderter Höhe die laufenden Abgaben und Steuern und die Reparaturen, sogar zu erhöhten Arbeitslöhnen, entgegen. Die Stundung von Hypo-thekenzinsen gewährt nur vorübergehende Hilfe, Zur Vierteljahreswende tritt noch eine neue, große Sorge hinzu. Biskonnte auf Grund der Bundesralsverordnung vom 20. Mai 1915 für die Rückzahlung der fälligen Hypothekendarlehen eine einmalige richterliche Frist von sechs Monaten gewährt werden. Darüber hinaus ist der Hypothekenschuldner nicht mehr geschützt. Wenn auch nach den einschlägigen Bestimmungen die Zwangsversteigerung unmöglich gemacht ist, so kann der Gläubiger dennoch die Zwangsver wer Wedit und Ansahen des

Hohe Kosten, Schädigung von Kredit und Anschen des Schuldners sind die hiermit verbundenen natürlichen Folgen. Von diesen Erwägungen geleitet, haben die Altesten der Kaufmannschaft von Berlin den Bundesrat gebeten, Vorschriften zu erlassen, wo-nach die sechsmonatige Zahlungsfrist für Hypothekendar-lehen wiederholt bewilligt werden kann mit der Maßgabe, daß die Rückzahlung des Kapitals spätestens neun Monate nach Beendigung des Krieges erfolgt, ferner, daß bei der Gewährung der Zahlungsfrist der Zinsfuß unter der Berücksichtigung der Lage des Geldmarktes festgelegt wird, und endlich, daß vor der Entscheidung durch die Gerichte das Hypotheken-Einigungsamt gutachtlich zu hören ist.

Zur Gründung einer Einkaufsgesellschaft für Zigarettentabak.

w. Dresden, 12. Dez. Die von der Regierung geplante Errichtung einer Gesellschaft, die mit dem Einkauf des Robtabaks im Orient für die deutsche Zigarettenindustrie betraut werden soll, um Preistreibereien zu verhüten, ist in Verbindung mit mehreren Banken vollzogen worden. Im Aufsichtsrat sitzen ein Vertreter der Regierung, drei Bank-vertreter und der Syndikus des Verbandes deutscher Zigarettenfabrikanten. Als Geschäftsführer waren Direktor Gittschow in Dresden, Hoffmann in Bremen und Kommerzienrat Mandelbaum in Berlin bestellt. Die Herren Gütschow und Mandelbaum sind hinsichtlich der Verhandden Schaft ausgeschieden und dafür einige Dres den er Herren, Führer der sächsischen Zigarettenindustrie, in die Geschäftsleitung eingetreten. Es besteht ferner die Hoffnung, daß es gelingen wird, den Wünschen der sächsischen Zigarettenindustrie zu entsprechen und die Einkaufschen Zigarettenindustrie zu entsprechen zu ent zentrale nach Dresden zu verlegen.

Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. Das Fiasko der Entente-Anleihe in Amerika.
London. 12. Dez. (Eig. Drahtbericht) "Daily Telegraph" meldet aus New York: Die französisch-englische Anleihe, welche Dienstag auf den offenen Markt kommt, sank auf 94, also einen Punkt unter den Emissionskurs. Die jüngsten militärischen Berichte waren dem Verkauf ungünstig.

Industrie und Handel.

* Wegelin u. Hübner, Maschinenfabrik und Eisen-Dank umfangreicher Kriegslieferungen und großen Aufträgen für die Privatindustrie, namentlich auch

für die chemische Industrie des neutralen Auslands steht eine Wiedererhöhung der Dividende in sicherer Aussicht, (Im Vorjahr wurden 6 Proz. verteilt.)

* Bismarckhütte. In einer am Samstag stattgehabten Aufsichtsratssitzung der Gesellschaft konnte sich der Vorstand durchaus befriedigt über die Geschäftsentwicklung

des laufenden Jahres äußern.

"Siemens" Elektrische Betriebe, A.-G. in Berlin. Der Abschluß für 1914/15 ergibt einschließlich des Vortrages von 45 283 M. einen Reingewinn von 1664 204 M. (gegen 1516 971 M. i. V.). Es sollen daraus 5 Proz. Dividen de (gegen 6½ Proz. i. V.) auf das jetzt voll dividendenberechtigte Aktienkapital von 30 Mill. M. mit 1500 000 M. (i. V. 1340 625 M.) zur Verteilung gelangen und 49 924 M. vorgetragen werden.

* Kaliwerke Sarstedt, A.-G. in Liqu. In der am Samstag stattgehabten Generalversammlung, in der von einem Kapital von 4.45 Mill. M. die Deutsche Bank allein 4.4 Mill. M. vertrat, berichtete der Vorsitzende, daß der Besitz an 5proz. Heldburg-Obligationen zum Kurse von 78 Proz., lieferbar am 18. Dezember, verkauft worden sei. Mehr konnte nicht erzielt werden. Erwähnt wurde ferner, daß eine zweite und letzte Liquidationsrate von 4.1 Proz. noch zu erwarten sei. Die erste Rate

hatte 105 Proz. betragen.

* Mülheimer Bergwerksverein. Nach den bisherigen Betriebsüberschüssen nimmt man an, daß der Mülheimer Bergwerksverein in Mülheim (Ruhr) eine höhere Dividende verteilen wird. Eine unter dem üblichen Vorbehalt vorge-

nommene, hier umlaufende Schätzung lautet auf etwa 9 bis 10 Proz. (i. V. 71/2 Proz.).

* Preiserhöhung für schweizerische Schokolade. Die Syndikatskammer der Schweizerischen Schokoladenfabri-kanten erhöht, wie die "N. Zürch. Zig." berichtet, in Anbetracht der bedeutenden Preissteigerungen für Zucker, Kakao, Kakaobutter, Milch, Ausrüstungs- und Verpackungsartikeln usw., die Preise vom 10. Dezember ab um etwa 25 Proz. Dieser Aufschlag sei weit davon entfernt, der Steigerung der Rohmaterialien zu entsprechen. Die Syndikatskammer der Schokoladefabrikanten halte darauf, die Preise dieses wichtigen Lebensmittels in möglichst bescheidenen Bahnen zu halten.

* Der Deutsche Braunkohlen-Industrieverein in Halle a. S. gibt folgenden Überblick über den Geschäftsgang:
"Auf dem mitteldeutschen Braunkohlenmarkte war im
November 1915 die Beschäftigung durchweg gut; sie war
der des Vormonats und der gleichen Zeit des Vorjahres fast
überall gleich, zum Teil auch besser. Wenn die Beschäftigung an einzelnen Stellen geringer war, so hat das
seine Ursache im Arbeiter-, vor allem im Wagenmangel. Letzterer war im Berichtsmonat in allen Bezirken immer noch außerordentlich groß, so daß wieder an einigen Stellen Arbeitsverkürzungen und Feierschichten notwendig wurden. Die Lagerbestände an Briketts sind infolge der mangelhaften Abfuhrgelegenheit gestiegen. Es wurden weitere weibliche Arbeitskräfte und Kriegsgefangene ein-gestellt; über das Zurückgehen der Leistung der Kriegsge-fangenen wird allgemein viel geklagt."

* Höhere Preise für Strick- und Häkelgarn. Die Vereinigten deutschen Baumwoll-Strickgarn-Fabrikanten haben die Preise für Strickgarn um 50 Pf. und die für Häkelgarn um 100 Pf. das Kilo erhöht.

Verkehrswesen.

* Niederwaldbahn-Gesellschaft in Rüdesheim a. Rh. Die Frist der Zuzahlung zur Umwandlung der Stammaktien in Vorzugsaktien, wie dies durch die Hauptversammlung vom 8. Mai d. J. beschlossen, ist gemäß Aufsichtsratsbeschluß unter Berücksichtigung der augenblicklichen Zeitverhältnisse nochmals bis zum 1. April 1916 verlängert worden. Marktberichte.

* Deutscher Flachsmarkt in Konstadt (Schlesien). Wie berichtet wird, wurden am 11. d. M. 3000 Zentner Schwing-flachs angeboten. Da aber die Forderungen von 200 M. für 50 Kilo zu hoch befunden wurden, fanden Verkäufe nicht statt.

Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt

vom 13. Dezember. (Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatts.)

ting one Delicino des tra		E Emgris	minute.		
State of the state			Frankfurter Preise.		
Ochsen.	gewicht.	Servicks.	Loberd- cowichs.	Schönekt- gwwickt.	
Schlachtwerts, die noch nicht go-	Per50'kg	Persong	Persong		
Vollfl., susgemillat., im Alter v. 4-7 J.	70-75	130-140	69-73	135-132 123-132	
und ältere ausgemästete Mäs genährte ig. u. gut gozährte ilt.	64-70	115-130	I	=	
Bullen.	· mari	- Contraction			
Vollfi_ansgewachs_bohst.Schlachtw. Vollfielschige_jüngere Macgenührtejüng.u.gutgenührteilt.	65-74			125-190 118-124	
Färsen und Kühe.					
Vollff., ausgem. Fürs. hobst. Schlachtw. Vollff., ausgemästete Kübe höchsten	70-75	135-133	58-73	123-155	
	93 -69	113-125	64-69	118-128	
entwickslite jung, Kline u. Farson	63-70			120-180	
Gering genährte Kühe und Färsen	55-59			95-110 91-102	
		-			
Feinste Mastkälber	30	155	75-90	193-131	
Geringere Mast- u. gute Saugkälber	76~-85 65~-70	108-116	73-74	117-123 110-119	
Geringere Saugkälber	80-65	100-103	50-50	85-102	
	B 1		The same		
Geringere Masthlimmel und Schafe	90-92	130-125	63	135	
Aeltere Masthämmel, gering, Mast- lämmer u. gut genährte jg. Schafe	-	_	_	_	
Masig genanrte Hammel und Schafe	-	-	-	-	
Schweine.	1	OT TO	3430	100000	
Vollfleisch, bis zu 100 kg Lebendgew.	103	-	103	-	
Vollfleisch, über 135 kg Lebendgew.	129	- 77		=	
Fleischige unt. 100 kg Lebendgewicht	95	=	93	=	
	manist	wooder		-	
	Ochsen. Vollfleischige, ausgemistete, höchst. Schlachtwerts, die noch nicht gezogen haben tungsjochter. Vollfl. ausgemist, im Alber v. 4-7.J. Junge, fleischige, nicht aus remistete und litere ausgemistete	Ochsen. Vollfleischige, ausgemästete, höchst. Schlachtwerte, die noch nicht gozogen haben ungejochte. Vollfl, ausgemästet im Alber v. 4-7 J. Junge, fleischige, nicht aus remistete und ältere ausgemästete. Wall, ausgemästete in Alber v. 4-7 J. Junge, fleischige, nicht aus remistete und ältere ausgemästete. Bullen. Vollfl, ausgemästete klie. Bullen. Vollfl, ausgemästete klie. Färsen und Kühe. Vollfl, ausgemästete klie. Vollfl, ausgemästete klie böchasen Schlachtwerts bis zu 7 Jahren . Aeltere ausgemästete klie und Färsen . Schlachtwerts bis zu 7 Jahren . Aeltere ausgemästete klie und Färsen . Mäßig genährte klihe und Färsen . Gering genährte klihe und Färsen . Kälber. Doppellender, folnste Mast . Feinste Mastkälber . Geringere Mastkälber . Mittlere Mast und beste Saugkälber . Geringere Masthämmel und Schafe . Aeltere Masthämmel und Schafe . Aeltere Masthämmel und Schafe . Mastlämmer u. jüngere Masthämmel . Geringere Masthämmel . Schafe. Mastlämmer u. jüngere Masthämmel . Schafe . Mastlämmer u. jüngere Masthämmel . Schafe . Mastlämmer u. jüngere Masthämmel . Schafe . Schafe . Vollfleisch, über 100 kg Lebendgew Vollfleisch, über 125 kg Lebendgew Fette über 120 kg Lebendgew	Cohsen. Vollfleischige, ausgemästete, höchat. Schlachtwerte, die noch nicht gozogen haben (ungejochte) Vollfle, ausgemästete, höchat. Junge, fleischige, nicht aus remistete und litere ausgemästete. Mäß, genährte ig, u. gut gozishrte ilt. Bullen. Vollfleischige, lüngere. Vollfleischige, lüngere. Mäß genährte ig, u. gut gozishrte ilt. Färsen und Kühe. Vollfle ausgemästete Kühe höchaten Schlachtwerts bis au 7. Jahren. Schlachtwerts bis au 7. Jahren. Schlachtwerts bis au 7. Jahren. Asitere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwicksite jüng. Kühe u. Färsen. Mäßig genährte Kühe u. wenig gut entwicksite jüng. Kühe u. Färsen. Kälber. Doppellender, felnste Mast. Feinste Mastkälber. Geringere Mast- u. gute Saugkälber Geringere Mast- u. gute Saugkälber Geringere Masthämmel und Schafe Asitere Masthämmel und Schafe Asi	Ochsen. Vollfleischige, ausgamistete, höchst. Schlachtwerts, die noch nicht gozogen haben tungsjochtet. Vollfleischige, nicht aus remistete und litere ausgemistete. Mäß, genährte ig. u. gut genührte ilt. Bullen. Vollfl. ausgemistete kühen word genührte ilt. Bullen. Vollfl. ausgemistete kühen böchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren. Mäß, genährte jüng u. gut genührte ilt. Färsen und Kühe. Vollfl. ausgemistete kühen böchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren. Schlachtwerts bis zu 7 Jahren. Aeltere ausgemistete kühen böchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren. Aeltere ausgemistete kühen böchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren. Aeltere ausgemistete kühen und Färsen. Gering genährte kühen und Färsen. Gering genährte kühen und Färsen. Geringere Mast- und beste Saugkälber Geringere Masthämmel und Schafe Aeltere Masthämmel und Schafe Aeltere Masthämmel und Schafe Mäßig genährte Hämmel und Schafe Müßig genährte Müßigen Hämmel Müßigen Hämmel Müßigen Hämmel Müßigen Hämmel Müß	

Am Wiesbadener Schlachtviehunret wurden aufgetrieben:
Ochsen 68, Bullen 36, Kühe und Pärsen 335, Kälber 240, Schafe 100,
Schweine 314. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von
129 Mc. 28 Stück, 116 Mk. 35 Stöck, 105 Mk. 24 Stück. — Marktverlauft. Bei lebbaftem Geschift ausverkauft, Schweme bei
geringem Auftrieb sehr gesucht.
Am Frankfarter Schlachtviehmarkt betrug der
Rindern 2921, Ochsen 342. Bullen 50, Küben 2029,
Schafen 381, Schweinen 384. — Marktverlauf.
Behweine flott; Kälber und Schafe ruhig, geräumt.

Die Abend-Ansgabe umfagt 8 Seiten

hampifcheifeter: II. Degerhorf.

Serentwerfich für ben volitischen Zeil: Dr. phil. A. Des bit, für ben Unterbetfungsteil E. v. Kamenbort; für Rachrichten aus Westaden und ben Andbasbigieten: J. B. D. Die tendacht für "Gerentwährt". D. Die fen bach:
für "Sowit und Luftführt" J. B.: G. Lockfer, sie "Boumintes" und den
"Brieftoffent": C. dobader: für den nondfließt B. Es: Ar der Angeigen
und Reftamen: D. Dornauf: sämflich in Wiesbaden.
Trud und Berlag der E. Scheltenbergicht Dol-Auchtwadert in Wiesbaden.

Spridfrinte ber Schiffleitung: 13 bis 1 Uhr.

Montag, 13. Dezember 1915.

"Heldenfahrten der Emden und Ayesha". "Mit Held Mackensen durch Galizien", "Krenz und Halbmond".

"Hindenburg, der Befreier des deutschen

"Der Weltkrieg in Frankreich", "Im Kampf und Sieg durch Belgien".

Jeder Band 95 Pf.

"Europa in Walfen". Der Weltkrieg bis zu den jüngsten Ereignissen, ca. 450 Seiten stark. Bilderbücher 1.75-0.48, 25, 15, 10, 8 Pf. Bilderbücher auf Pappe: -.95 -.75 -.55 -.48 -.35

Malbücher -.45 -.35 -.30 -.20 -.10 Geschenk-Kartons in Sette Karton 1.75 1.25 -.95 -.75 -.58

> Bürsten-Garnituren, welß Celluloid 9,50-4.50, 3.50 2.75

Welhnachts- und Neujahrs-Karten

in großer Auswahl,

Briefpapiere in Kassetten 1.25 -,95 Briefpaplere in Kassetten, moderne Formen. feines Leinen. 2.50 2.25 1.95 1.50 Schreibmappen 6.90—3.50, 2.50 1.95 —.95 Poesie-Alben 4.50—1.25 —.95 —.48 Tagebücher 3.50-2.25, 1.95 1.45 Kriegs-Postkarten-Alben 3.50—1.75, 1.50 1.25 —.95 —.48 Ordnungsmappen 1.25-0.50 -.45 -.25

Reißzeuge, prima Fabrikat, 7.75-2.95, 2.25 1.50 -.95
 Püllfederhalter mit echten Goldfedern
 12.50—4.75
 3.50
 2.50

 Petsehnfte
 1.25
 —.95
 —.65
 —.50

ie moderne Formen, 16.50-7.50 5.90 4.50 Damentaschen, elegante

Portemonnales für Damen, Leder. 4.50-1.25 -.95 -.75 Portemounaies für Herren, Leder, 5,50-1,75 Brieftaschen fürs Feld

Brieftaschen, echt Leder,

8.50—4.50 3.90 2.75

Zigarrentaschen 16.50—2.95 2.25 1.35

2.85—1.25 —.75 —.45

Geschenk-Kartons in Parfilm u. Selfe Karton 1.65 1.35 -.95 -.85 -.65

Kopfbürsten, enorme Auswahl, 1.75 1.25 -.95 -.58 Parfilms in eleganten Aufmachungen 7.50-2.25, 1.50 1.25 -.85

Kleiderbürsten, enorme Auswahl, 4.50-2.25, 1.75 1.35 -.95

Kirchgasse, Ecke Friedrichstr. neben Nietschmann

Zigaretten-Etuis in Metall

4.50-0.95 -.65 -.48 Herren-Uhrhäuder mit patriotisch. Anhänger 1.25 -.95 -.75

Manschetten-Knöpfe

3.58-1.65 1.25 -.95 -.75 Broschen mit Eisernem Kreuz

4.50-0.95 -.75 -.45 -.80 Broschen, Neuheiten in Genne, Emaille, gestickt u. patriot., 2.50-1.25 -.95 -.78 Blusen-Nadeln, echt Silber,

2.25 1.75 1.25 -.95 Kolliers mit patriotischem Anhänger

2.25-1.25 -.95 -.75 Bilder-Rahmen, alle Größen vorrätig.

1.25-0.75 -.58 Familien-Rahmen 4.50-2.50 1.75

> Nagelpäege-Etuis 8.50-2.95 1.75 1.25 -.95

Spiegel, Rasier-Garnitures. Celluloid-Artikel in großer Auswahl,

Weihnachts- und Neujahrs-Karten in großer Auswahl,

Amiliche Anzeigen

Befannimachung.

Dienstag, ben 14. Dezember 1915, vermittags 10 Uhr, werde ich in Dobheim an Ort und Stelle öffent-lich meistbietend zwangsweise gegen Barzoblung versteigern: 1 Laben-Einrichtung, bestebend aus

1 Laben Ginrichtung, beitebend aus
3 Regalen mit Untergeitellen und
Schublaben, i Binfelthefe, 3 Tafeibezw. Dezimalwagen, I Gisschrant
u. 1 Zigarren-Etogere aus Meising
Berlaumilung der Kaufliebhaber
in 9.50 Uhr am Bahnübergang
deheim. Versteigerung bestimmt.
Wiesbaben, den 13. Dezember 1915.
Ricter, Gerichtsbollzieber,
Dranienstraße 48, 1:

Befanntmadung.

Der Fruchtmorft beginnt mahrend ber Wintermanate — Oftober bis einichlichlich Mars — um 10 Uhr pormittage.

Wiesbaben, ben 1. Oftober 1915. Stabt. Affgifeamt.

Nichtamffiche Anzeigen

Befanntmachung. Morgen Dienstag, 14. Desember 1915, vorm. 10 Uhr, berfteigere ich im Wege des Biandverfaufs

Friedrichstraffe 43 Dojen Del - Carbinen, beffere

öffentlich meiftbietenb gegen Barsoblung. Georg Glüdlich, Berfteigerer,

öffentlich angestellter Bei Das nützlichste

Weihnachtsgeschenk ist das beste vegetarische 1.50 x

1408 aus dem Kneipphaus, Rheinstr. 71.

Machen Sie einen Versuch mit

liersteiner

Marke Hindenburg

Flasche Mk. 1.10, von 15 Flasch. an Mk. 1.05 ohne Glas.

iersteiner

Marke Kaiser Wilhelm II. Flasche Mk. 1.20, von 15 Flasch. an 1.15 ohne Glas. 1469

F. A. Dienstbach Schwalbacher Strasse 7.

Ograer Köfe!

19 Stüd 50 Bf., Kifte 4.80 Mt.,

10 Stüd 1 Mt., Kifte 5.86 Mt.,

Schönfeld, Warfiftraße 25.

eingetroffen

Weizengriess . Pfd. 45 & Haferflocken . Abgabe nur pfundweise

32 , Kartoffelmehl. (bei mehr billiger)

rranz Spielmann Nachf Scharnhorststr. 12. Tel. 40.



Leere Feldpost= Bodungen m. Flosde u. Korf, zu 250 Gramm, Stüd 12 Mf., einzeln 15 Pf. so lange Borrat, zum Selbst-füllen mit Kognat und dergl. Drogerie Bade, Tannusstraße 5.

eilnehmer an einem Wag Liquit-Brauntohlen w. noch ges. Bei 10 Str. Wf. 1.05 frei Keller, bei 25 Str. billiger. Räheres Scharnhorstitraße 44. 1 r., boru.

1000 Chrisbanne, 1-7 Mtr. billin Quermarft. Taunusitrage, u. Blatter Strage 180.

************ Handarbeiten

für Weihnachten billigst Berliner Hans,
Bismarck-Ring 2. Berliner Hans,

> Seiden-Reste spottbillig

Berliner Haus, Bism.-Ring 2.

Masuren-Wolle

schwarz — grau — feldgrau Lot 16 Pf.

Berliner Haus, Bism.-Ring 2. *********

wandiduhe. I Selbstverfertigte warme Leber-Sanbichube, fowie früftige Militär-Sofenträger, Militärmüßen usw. au anberft billigen Breisen bei 1444 Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Selbflverfert, pr. Lederwaren als: Damentafden ieb. Art, Brief., Bigarren- u. Gelbtafden, Aufertig. von Samt. u. Gelbe-Tafden, empt.

Georg Maner, Michlftrage 9, Part. Bonami

reinigt alle Oberflächen, poliert alle Metalle. Stild 25 Pf., 10 St. 2.—. Dregerie Bade, Taunusftrage 5.

Schmierlafe tuglid frifd Moritifrage 46. Fertige Bratenmasse grosse tarische

Nur Kneipphaus, Rheinstr. 71.

Versuchsproben daselbst gratis. Methwarit und Zervelakwarit

(nur eigenes Sabrifat) Berfand für bie Golbaten im Mebgerei Grib Brenner, Webgerei Grib Brenner,

Alle Frauen!

wenben fich ftets an Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sauitas"

Mauritineftraße 5, neben Balhaffe. 1398 — Felephon 2115. —

Birken-Brillantine

bon Bombelon u. Schmibt Rachf. Demburg, eine wasierstare, garant. unschädl. Musigs., gibt burch einf. Ueberbürft. ohne jede Borbereitung

Ergrautem Haar

feine ursprüngliche Natursarhe getreu und dur meliertes oder irichveise ergrautes Saar vorzüglich geeignet u. dunfell u. rotes Saar su ichönem Braun. Schneller und sehr befriedigender Erfolg wird zugesichert. Zum Originalpreise von 3.60 Mark per Flasche zu haben bei F163 Bilbelm Sulsbach, Soffrifeur, Barfumerie-Gefchaft,

Wiesbaben, 4 Barenftraße 4.

Christbaumidmud, icon und preiswert.

Drogerie Backe, Zaunus firage

Wafferdichte Deden Sade für Rohlen und Roks empfiehlt bie Deden. und Cad.

Greihandlung bon Franz Führer Horkftrafe 10. Anfanf gebrauchter Cade jeber 2trt.

Mübenfrant (Shrup) in befannter Gute empfiehlt

Dorfftrafte 27. Gite Gneisenauftrafe. militär-weiten! wafferbigt u. warm gefüttert, folide Ausführung, wegen Ginberufung 6, 7, 8 Mt., früher 15 Mt. 25 Martiftraße 25.



sind geruchlos und seit Jahren als die besten anerkannt. Pakete mit 15,20 und 30 Stück weiss und bunt. Alleinvertrieb;

Brogerie u. Moebus Partumerie Moebus Taunusstr. 25. - Telefon 2007.

Strauffedern, echte, lange, von 2 Mt. an. Gunftige Gelegenheit. Morthfirafe 39, Bart.

Dafelbit werben Gute garniert, Dagelpflege- gaftenen i. allen Breislagen. Drogerie Bade, 5 Taunusftraße 5.
Schöne Weihnachtsüpfel Bib. 15 Bi. Geerobengiraße 4. 1 r.

Aepfel 10 Pfd. 110 Pf., Goldreinetten 10 Bfund 140 Bf., bis au feinft. Tafelapfel 10 Bfd. 180 Bf. Platter Straße 130.

Grieben für Hundefutier zeitweise abzugeben. Räberes im Tagbi.-Berlag. Wt

Intterrüben billig gu bert. Frankenftrage 15. Junge fette Gänfe

Cold. Bamenuhr 25 Mart Edwalbacher Etrage 35, Uhrenlaben. Priomen - Felbstecher 60 Mt. Schwalbacher Strage 35, Uhrenlaben. Brillantring 100 Mt. Anguf. Schwalbacher Strafe 35, Uhrenladen.

Brillant-Armband mit 7 fcbn. Brillanten, Brillant-Anhanger, Brillant-Chrringe bill. gu bei faufen Rheinstraße 68, 1. 3est werben mehrere 100 Baar Steft werben mehrere 100 Baar Stiefel für Damen, herren, Kinber, weil Einzelpaare, Reits u. Muster, paare, bill. berk. Reugasse 22, 1. 1863

Opolium Rah. Schwalb. Str. 57.

1. St., Lippert, 11—1, aug. Sonnt. Gelegenheit! Schiedmager Pianino,

furs gefpielt, billigft gu bertaufen. Heinrich Wolff, Bilbelmitrafe 16. Tel. 3225.

billig abaug. Gebanrlas 7, 1 HIAR NONIUM

gegen bar gesucht. Offerten unter Z. 451 an den Tagbl.-Verlag. Baff. Beihnachts-Beichent. Bill. Photogr. Hand-Cameras × 12. Worisitraße 87, Part. lints.

Untife Ririchbaum= Möbel, felten fcon, u. Altertumer su verf. Stiffftrage 10, Bart. Brillanten, Gold, Silber,

marber Bels, gut erhalt., billig au vert. Dopheimee straße 108, Parterre links

Kaufe gegen sofortige Kasse vollständige Wohnungs, u. Zimmer-Ginricht., Rachlaffe, einzelne Mobel-itude, Antiquitäten, Bianss, Kaffen-ichrunfe, Kunft- u. Aufftellsachen z., Gelegenheitsbaufh. Ehr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 3959.

Gebblestwalze zu faufen gef. Geoße Burgitrage 7, 1 rechts. Bergörß. Photogr., Emailiebild., Bilber 3. Gintahm. u. Basjung. Bill. Breife. B. Riebold, Frankenite. 24.

Grammophon-Mulkwerke Reporaturen, Klavierstimmen prompt u. billig. G. Ratthes, Grabenftrage 20.

Pelze jeder Art werben schied umgearb., gefüttert u. repariert Michelsberg 28, Rtb. 1 St.

Pelzhüte, Müffe, Kragen, sowie Umsaff, aller Gammet. n. Filsformen nach neuest. Modell. J. Matter, Bleichstraße II.

2 1. Rangpl., Abon. A neben Fürstenlige, absungeben. Bur erfragen im Tagot. Berlag. Wo Massage, Hand- u. Fugpfl.

Dorn Bellinger, arati. gept., Bis-mardring 25, 2 r. Spredigt. 9 bis 8 llbr obends. für Bortrage, Ron-

Saal frei gerte, religidfe Berfammlungen u. bgl. Mheinftrage 64. :: Dafeloft finb große helle Barterre - Bimmer für Bürogwede gu vermieten. 2857

Gemiitl. B., u. Golafg. f. b. Derru, mil. 25 Mf. Bimmermannftr. 4, B. r.

Gerren-Irhent für fofort ob, fpater gef. Rafiner u. Jacobi, Launussitroge 4. Armer Felbgrauer verlor am 11. 12. Bortemounaie mit 24 Mt. v. Rera-berg bis Raffee Orient. Der ehrliche

Finder w. gebeten buss. abzugeben. Unteroff, Loreng, s. St. verw., Teil-laz. 3, Sveil Deutsch, Tanundftr. 49. mit Knabensildnis berloren Lange gasse, Taumsstroke, sis Unter den Eichen. Belohn, Goldgasse 18, 8.

Gelden Bedogne Broide mit anhängendem Zehnmarhind ber-loren Gomstag, den 11. 12., eisends, bom Königl. Theater nach der Elestr., Kingfirche, Emjer Str. Abaugeben bei Kaufmann, Lismardring 9, 1. Et. Wiederbringer erkölt Belodung.

Gin Stobl mit Deffing.Griff verloren. Absugeben gegen Belohn. Röberstraße 19, Laden. Diejenige Person, die Somstagsabend (11. 12.), 6½—7 Uhr auf der Samenhospost den Samenhospost den

mit gold. Griff a. d. Bapierforb ge-nommen hat, w. gebeten, denfelben Beihenburgite. 6, B. r., abzugeben. Belohnung. Bor Untauf wird ge-warnt, da gesehen und erfannt. Borhang verloren v. Wellripftrage bis Geerobenftrage 20, Bart. Gefnnben Conntagabenb

Blatin, Pfandicheine,
Rahngebisse, Schulens, Theater ein als Andamer
acfahres franz. Infanterie-Gefchok.
Wester kann korner Balast-Ootel.
Branes Kühchen, weiße Bisten,
weiße Schnaube, entl. Jahnstraße 40.



Mbenbillusgabe. Erfies Blatt.

Il gerroffen. Wills. Maldaner, Warfthrake 34.

Manergaffe 12, Schuh=Mevaraturen Telephon 3033. Berren-Cohlen 4.30, Damen-Gohlen 3.40. für aufgenahte Cohlen tein Preisaufichlag

Mingauer Troden-Bollmilch findet vorzüglichen Antlang in-Lagaretten, hotele, Cafes u. bergl. Bu haben beim

Generalvertreter Fr. Mieliel. Biesbaben Bleichftrafte 21

aus Stablblech, autogen gefchweißt und im Bollbabe verzinft, mehrere 100 Stud in allen Großen vorratig, bei

> Carl Stoll, Eisenhandlung Hellmundir. 33.

Grosse Sendung frischer Seemuschein Morgen Dienstag so lange Vorrat:

100 Stück 50 Pf.

Fischhaus Johann Wolter,

Ellenbogengasse 12.

Schieb Rernleber.

ein, Diefelben fommen befrimmt Dienstagvormirtag von 8 Uhr ab zu ben von bem Dagifreat feftgefesten Breifen

Wagemannstraße 17

Bleichstraße 26 and Kirchgasse 7

gum Berfauf.

Jeden Dienstag vormittag:

gu ben bom Dagifirat feftgefenten Breifen!

Preiserhöhung

frei bon jegl. Spesen verlaufe ich meine ger. reinen la Traubenweine, weiß und rot,

!! Dbstfefte!!

Marte "Sindenburg" p. Fl. 2.50 Mt. (feinfte Sufammenichung). Marte "Denrich Troden" Fl. 1.50 Mt. (feinfter Speierlingfelt).

!! Beerenweine!!

(Gilberne Medaille). Beibelbeer-Wein (blutbilbenb). Jahannisbeer-Wein (ichwarz pilant). Ishaunisbeer-Wein (weiß). Ichannisbeer Bein (not-golben). Inchelbeer Bein (herrhartig). Erbbeer Bein (Erfat für Malaga). Brambeer Bein (für Druftfrante zu Simbeer-Bein (aromatifd).

Ia, Abfelweine!! 1/1 Ltrfl. 35 Bf., 34 Ltrfl. 30 18t.

Speierling 1/4 Blafche 45 Bf., % Liter 85 Bf Borsberfer

1/4 Liter 50 Bf., % Liter 40 Bf. Ia Dauberner, Lifbre, Rognat. Günftige Ginkaufdquelle für Felb-fantinen, Bagarette ufw.

F. Henrich, Telephon 1914. Blidderftrage 24.

Lampenschirme

Gestelle, Stoffe, Perlen etc. etc.

Ansertigung und Neubeziehen mit billigster Berechnung.

Langgasse 19. Telephon 6041.

großer Auswahl für Mode und forgeion, Tannenbäummen gum Berfenden in reis. Ausfilhrung, rote Beerenaftichen a 10 Bf., Tannenafte a 15 Bf., Lorbeer, u. Eichenlaub für Bilbichmud, fl. Fächerpalmen u. a. wieder eingetroffen. Alle Blumen ftete porratig.

B. von Santen Runitblumengeicaft, :: 12 Mauritiubfirage 12.

Das ideasste

Methnachtsgeschenk Waschapparat

Preis Mk. 6.50.

Siriabornialz u. Calpeter-Erfan liefert bil Drogerie Bade, 5 Zaunusftrage

Helenenstrasse 27.

KURHAUS WIESB

Mittwoch, den 15. Dezember 1915, nachmittags 5 Uhr im kleinen Saale:

Die goldene Märchenwelt.

Märchenvorlesungen mit farbigen Lichtbildern nach Schöpfungen deutscher Künstler für grosse und kleine Kinder. Herr Schriftsteller und Dramaturg Wilhelm Clobes, Dresden.

Allerlei Geschichten von Kindern und Tieren, Helden und Holden, Zwergen und Riesen, Englein und Teufeln. Eintrittspreis: 1 Mk.; für Kinder 50 Pfg. Städtische Kurverwaltung.

Auf Grund ber Bundesratsverordnung vom 28. Oftober 1915 wird ber Sochstpreis für Kartoffeln im Rleinhandel fir ben Stadtfreis Biebbaden festgefest auf

4.05 Mart für den Bentner. Bei Lieferung ins Saus tritt gu biefem Sochftpreis ein Bringerlohn hingu, ber pro Bentner 25 Big. nicht überfleigen barf.

Für Mengen unter einem Bentner beträgt ber Sochftpreis 4,8 Bfg. für ein Bfund ober 48 Bfg. für 10 Bfund. Mis Rleinhandel gilt ber Berfauf an ben Berbraucher, foweit er

Mengen von 10 Bentner nicht überfieigt. Ber ben Bestimmungen zuwiderhandelt wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Belb bis gu 8000 Mart beftraft.

Diefe Bestimmungen treten fofort in Rraft. Biesbaden, ben 12. Dezember 1915.

Der Magiftrat.

Muf Grund ber Bunbesratsverordnung bom 28. Oftober 1915 (M. G. Bl. S. 716) und bet Befanntmachung bes Reichstanglers vom 22. November 1915 (R. G. Bl. G. 775) betr. Breife für Bilb, werben für ben Regierungsbezirt Wiesbaben für bie Abgabe im Rleinhandel an den Berbraucher folgende Dochftpreife fur Bild feftgefest.

	\$ 1.				
-	Rot- und Damwild:				
1	für Ruden, Renie 1.20 bis 1.40 . 1.40 & barf mur für beste Stiede geforbert werben ;	16	für	bas	Bh
"	1.40 .K barf mir für befte Stude geforbert werben ;				100
	für Bug				
	für Magout				
11	Rebwild:				
	für Rüden, Reule 1.40 bis 1.80				
	1.80 A barf nur fur befte Stude geforbert werben ;			-	
f.	für Bug 1.10	#			
	für Magout				W
	Wildschwein:				
	für Ruden, Reule (ohne Borfien) 1.10				
	für Bug				
	für Bruft, Ropf				
	für Salen:				
*	1. ffir Safen im Bangen, mit Gell 5			,	Stà
	ohne Fell 4.50		,		
	(fur Bubringen ins Saus bes gangen Safen :				
	Bringerlohn 20 Big.)				
1	2. für einzelne Teile bes Safen: für Safenbraten (Ruden mit beib. Sinterfeul.) 3.80				
ı	für den Ruden 2.—				
ı	für die beiben Reulen 1.80	"	"		
ı	für bas Ragout 1.10	Ť.			
ı	bestehend aus:	"			
ı	ben beiben Borberlaufen je 40				8
ľ	ben anberen Ragoutftuden				
ı	für Kaninden:				
ı	mit Fell	L	für	ba\$	Stil
ı	ohne Fell 1.30	1			
1	für Jafanenhähne:	*			
1	mit Gebern				
ı	gerupfte Dahne				
ı		*			
1	für Jafanenhennen:				
	mit Febern 250				
	gerupfte hennen 2.75	*		"	
-	N 2.				

Die festgesetten Sochftpreife burfen nicht überschritten merben. Die Abgabe ber im Rleinvertauf üblichen Mengen an Berbraucher gu ben fejigefesten Breifen gegen Bargablung barf nicht verweigert werben. § 3.

Ber bie in § 1 genannten Bilbforten nach außerhalb vertauft, barf auch bierbei bie feftgefesten Sochitpreife nicht überfchreiten.

218 Rleinhandel im Sinne Diefer Berordnung gilt ber Berfauf au ben Berbraucher, foweit er nicht Mengen von mehr ale 10 kg gum Gegenstand hat.

Die in biefer Berordnung feitgefesten Breife find Bochfipreife im Sinne bes Gefebes, betr. Sochitpreife, bom 4. August 1914 in ber Faffung ber Befanutmachung bom 17. Dezember 1914 (R. G. Bl. S.516), in Berbinbung mit ber Befanntmachung bom 23. September 1916 (R. G. Bl. C. 603). Buwiberhandlungen werben hiernach ftrengftens beitraft.

Die Berordnung tritt fofort in Rraft. Biesbaden, ben 18. Deg. 1915.

Der Magiftrat.

F400

Dienstag

- Lefet Mile! Billiger Fischverkauf Billiger Fischverkauf Derrenidmeiberei wend. Rode 8, Ren-Rein., Ung. Anfolia. 1.50, Samtfrag. Renfüttern. Rieber, Franfenftr. 7, L.



Die besten Akrobaten der Welt Gastspiel ab Vergnügungs-Palast



Eigene rationelle Fabrikation. Krafti etrieb. Massen-Auswahl. =

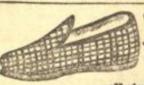
Allerausserste feste Proise.

lieber Bundesbruder

32 Marktstrasse 32 (Hotel Eigher). - Telap 1. 2201 Ueberziehen, Reparaturen — sond — School — Billig. —



Irotz enormer Lederpreise halten große Dorräte zu



Miesbaden, Kirdigasse 19

Ramelhaar-Ctoff-Sansichuhe, fehr warm, wie oben abgebilbet, mit 220 sider Fils-Spait-Leberiobie, feste Rappe, alle Damen-Rummern . . 2 % Schwarze Enchschuhe mit Fils und Ledersohle, alle Damen- 195 Echnallenstiefel für Kinder mit Fils und Ledersohle bis Ar. 29 150 Rindertuchschuhe mit Gutter für 75 Bfg.

Araftige Schulftiefel 90r. 27-30 31-35 6.75 7.50

Bir bitten um Be-

fichtigung unferes

Ramelhaar - Stoff-hausichubes mit

Leberjobie

für 185

alle Rum. v. 36-42

Bauspantoffeln.

Damen-Größen 50 S Berren-Größen 65 3 Schuhkonsum

19 Kirchgasse 19

Ят. 19—22 1.95 23 - 263.75 Bir bitten um Befichtigung unferes Leberftiefels mit

Rinder. Stiefel

Friesfutter. jar di 50 affe Rum. v. 36-

bidem, weißem

Beteiligung an Gründung einer G. m. b. S.

jum Bertrieb eines patentierten Beilapparates geboten. hervorragenbe Anerfennungsichreiben und aratliche Gutachten porhanden. Glangenbe Gewinn = Ausfichten ohne Rifito. Offerten unter B. 509 Tagbl. Berl.

Militär- "Taschenlampen "Neuheiten". Flack, Luisenstr. 46, n. Resid.-Theater. 1196

> Hans Sebök Clara Sebök geb. Martin Vermählte

Bingen a, Rh.

U.

tt

rije.

0

Desember 1015.

Wiesbaden



Auf dem Felde der Ehre fiel bei den schweren Kämpfen in Russland im März dieses Jahres unser

Gärtner

Karl Leutner.

Wir haben in ihm einen tüchtigen und strebsamen Gartner verloren und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Städt. Gartenverwaltung.

. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgassa 21 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Traver-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besughs- und Danksagunes-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden. Aufdrucke gul Kranzschiellen.

Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, Oranlenstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Fener-:: bestattung ::

Lieferung nach Auswärts für Erd- und Feuerbestattung.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, un ere liebe, unvergegliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Frau tharina Be

Am 8. Dezember verschied nach längerem Leiden unser

Herr Architekt

Rudolf Trunzer

A. H. Agilolliae-München und Hasso-Rhenaniae-Heidelberg.

Wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren.

geb. Ziebert

Der A. H. V. Rheingau

des Akademischen Turn-Bundes.

im 72. Lebendighre am 12. Dezember von ihrem Leiben gu et-In tiefer Trauer:

> Jean Sedier, 3. 3t. im Felbe und Familie Induig Section, 3. 3t, im Urland und familie.

Wiesbaben, ben 13. Dezember 1015. Friedrichftr. 12.

Die Beerbigung findet ftatt am Mittwoch, ben 15. Degbe, 3 Mbr nachmittags von ber Beichenhalle bes Sabfriedhofs aus.

Traver fivre



Trauer-Kleider | Trauer-Blusen Trauer Mantel | Trauer-Stoffe Trauer-Rocke | Schleier-Gepe

Trauerhüte. Trauerichleier

ftets in größter Auswahl am

Um 11. Dez. entichlief fauft nach fcmerem Leiben mein innigftgeliebter Gatte, mein treubeforgter liebevoller Bater, unfer Bruber, Schwager und Ontel,

im 50. Bebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen: Fran Louise Büger, geb. Settenborf, Tina Büger.

Wiesbaden, ben 13. Dezember 1915. Schachtstrage 9. Die Beerdigung finbet in ber Stille fratt.

Codes-Anzeige.

heute entichlief fauft nach furgem, nur gelinbem Leiben

Frau geb. Müller.

Die treuefte Sattin, bie liebevollfte Mutter und Großmutter! Ein Berg voller Gute, bas nur immer gab! Ein fiberaus lebhafter Geift, ber unenblich Biele in Ernft und Schers anzuregen wußte! - So wird fie in Liebe und Danfbarteit allen benen, die in Freud und Leid treu zu ihr ftanden, auf immer unvergeffen bleiben.

Die Sinterbliebenen :

Sauptmann Grang Boas, Marianne Chafer, Grete 200a8, Unteroffigier Dite Boas, Ober eutnant Rourab 280ab, Mittmeifter Gruft Shafer, Engenie Woas und ein Gutallind.

Wiesbaben, ben 11. Dezember 1915.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Morgen 7 Uhr starb nach längerem, schwerem, mit großer Standhaftigkeit ertragenem Leiden meine liebe Schwester

Helene Hessenberg

im 70. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Adolf Hessenberg.

Wiesbaden, 12. Dezember 1915.

Die Trauerfeier und Einäscherung findet auf dem hiesigen Südfriedhofe, Mittwoch, den 15. Dezember, um 11 Uhr vormittags statt.

Es wird gebeten, von Blumenspenden gütigst Abstand nehmen zu wollen.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen oder umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Farberei

Frankfurt a. M. Liden Wiesbaden: Lange. 12. Hheinstr. 58. Bismarchring \$2.

v. Mk. 18 .- bis 58 .-Schlafröcke v. Mk. 12.50 bis 54.-Morgenjoppen Fantasie-Westen v. Mk. 5 .- bis 18 .-

Mbenb-Mudgabe. Erftes Blatt.

Heinrich Wels :: Marktstrasse 34. ::

K 147

Weihnachts-Geschenke

kauft man billig und gut in dem Möbelhaus Fuhr, Bleichstr. 36, Telefon 2737. Bis Weihnachten ganz besonders billig.

Was ist das schönste Weiknachtsgeschenk? I

Verbindungsstücke, gr. Zimmer-Teppiche, Tischdecken zu billigsten Preisen.

Reparaturen

orientalischer Teppiche werden fachgemäß ausgeführt.

Missim Mizrahi aus Konstanlinopel, nur 49 Kirchgasse 49, I. Stock.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank

auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 220 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. Neue vortellhafte Versicherungsformen.

Vertreter: Hch. Port, Wiesbaden, Luisenstr. 26, F. 1876.

nur turze Zeit Billeinganer Obst Merichtt. 20

bon 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends

Rochapfel 10 Pfb. Mt. 1.20, Rochbirnen 10 Pfb. Mt. 1.20 fowie Zafelabfel, Zafelbirnen und Walnuffe billigft.

Bendlin Dillmann, Geifenheim.

Meneulal hilft fcnell bei Suften, Beiferfeit, Afthma. Nachahmungen weife gurud. Mieberlage :

Schügenhof-Abothetegang.11.

- Morgen Dienstag, margens 9 und nadmittags 21/2 Uhr beginnenb,

verfieigere ich aufolge Auftrags in meinem Berfieigerungsfaale Schwalbacherstraße

folgende gum Radlaffe ber ? Frau Oberft bon Rabede und berichiebenen

anderen Rachlaffen gehörigen Robiliar Begenftanbe, als:

Telephon 2941.

1 clegantes Mahag. Edfofa mit Spiegelaufbau, 1 clegante Mahag. 1 elegantes Mahag. Edfofa mit Spiegelaufbau, 1 elegante Mahag. Empire Bitrine, 2 Mahag. Büjtenţiānber. Mahag. Indoor. Būto. Redag. Ausgiehe und ovole Tische, Mahag. Standuber, gr. Aufgb. Spiegel, Salon-Smyrna-Teppich, 6×3,60 Wir., 1 vollitānd. Rugo. Bett, Basch u. andere Kommoden, Nachtische, Insleides u. andere Spiegel, Vertisos, Schreibtisch, ovole, dierectige, Nippe, Bauern u. Blumentische, Stühle, Sessel, Oelgemälde, Bilder, Hagen-Deforationen, alte Gewehre, elektrische Lüster und Lampen, Statuen mit elektrischer Beleuchtung, Nippe und Ausstellsachen, Artifall-Rezzensandelaber, sehr gute Frauenkleider, Leibe und and. Bāsche, Pelge, Reisesoffer, Opernglas, gold. Kinge, Broichen, Armbänder, Andere mit Brillanten, Smaregden usw., gußeiserne und Link. Anhänger mit Brillanten, Smaragben usw., guheiserne und Sint-Babewanne, Rüchen-Einrichtung, Ind. Schränfe, Ellas, Borzellan, Juflofen, Shmphonion-Rusitwert mit Platten und bergl. mehr freiwillig meiftbietend gegen Bargablung.

Wilhelm Richtich,

Auftionator und beeibigter Tarator,

Willkommene Weihnachts-Geschenke für unsere Krieger

Taschen- u. Armeemesser in größter Auswahl, nur bewahrte Modelle

Patrouillendolche, Knicker Flieger- u. Offiziers-Seitengewehre in vorschriftsmaß. Ausführung,

Militär-Taschen-Lampen, nur beste Marken,

Ia Ersatzbatterien und Drahtfaden-Lampen mit längstmöglich. Brenndauer. Wöchentlich frische Bezüge. Zusammenklappbare Feldlaternen.

Feldkocher, Feldbestecke, Büchsenöffner fürs Feld, Wärmeöfchen, die sich bewährten,

Eis-Sporen, Rasierzeuge,

Haarschermaschinen. Taschenscheren, Soldatenspiegel,

Signalpfeifen, Luntenfeuerzeuge usw.

Alies gebrauchsfertig hergerichtet. Feldpostpackungen kostenlos.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46. Fernruf 6183.

Zum bevorkehenden

bringe ich hiermit mein Lager in Mhren, Gold= und :: Gilberwaren ::

in empsehlende Erinnerung. Die auf Lager befindlichen Waren werben zu ben billigften Preisen

E. Buding Rengaffe 21 Handwärmer

fürd Gelb 1.00 fo lange Borrat. Drogerie Bade, Taunuoftrage 5. Cinoleum-Reke

für Zim.. Kücke usw., durchgemustert, austatt Omtr. M. 6.—, jent Mf. 3.— Rheinstraße 66, A. Scharhag.

Kurhaus-Veranstaltungen am Dienstag, den 14. Dezember.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. Sadony, Nachmittags 4 Uhr:

1. Kalserjäger-Marsch von R. Eilenberg. Ouverture zu "Frau Meisterin"

von F. v. Suppé. 3. Frühlingsständchen von P. Lacombe.

4. Champagner-Walzer von F. v. Blon. 5. Chor und Ballett aus der Oper Tell" von G. Rossini.

Ouverture zur Oper "Stradella"

von F. v. Flotow.
7. Humoreske aus "Orpheus in der Unterwelt" von J. Offenbach.
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch von B. Bilse.

Abends 8 Ukr:

1. Hymne und Marsch aus der Oper "Alda" von G. Verdi. Ouverture zu "Beherrscher der Geister" von C. M. v. Weber.

Schwedische Tanze von M. Bruch. Ave Maria, Lied von F. Schubert.

Flirtation von A. Steck. Eine nordische Heerfahrt, Ouvertüre von E. Hartmann.

7. Fantasie aus der Oper "Das Glöckehen des Eremiten" von A. Maillart.

Hausjoppen Schlafröcke

in enormer Auwahl.

Wilhelmstr. 44.

Friedrichstr. 14 . Tel.

Während meines Urlaubs bis Weihnachten nehme alle Aufträge entgegen. 1468

Vergrößerungen, gemalte Porträts, Reproduktionen Aufnahmen bis 9 Uhr abends. - Schnellste Lieferung.

Praktische

für Küche und Haus

Vegelkäfige Kehlenkasten Ofenschirma Dampfkochtöpfe Küchenetageren Kaffeemühlen

Ess- und Kaffeeservice Wein-, Bier- u. Ligeurgläser Bowlen und Krüge Feuerfestes Perzelian Emaillierte Geschirre nur prima Qualitaten in Netz, grau, braun, blau

in größter Auswahl billigst.

Tinhall halls, Ecke Moritz- und Gerichtsstrasse.

guten Kaffee

faufen Gie billigft bei

Reinhard Göttel,

Telephon 189.

Raffee Röfterei,

Michelsberg 23, Ede Schwalb. Str.

Schirme, Stocke. Vollständiger Ausverkauf

Wegen Aufgabe unseres hiesigen Geschäfts werden die Bestände zu ermässigten, aber festen Preisen ausverkauft.

Molz & Forbach G. m. b. H.

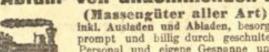
Webergasse 14:

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inh.: Dr. jur. Hippelyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto. An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldserten.

 Vermietung von fever- und diebessicheren Panzerschrankfächern.
 Mündelsichere 4º/o, 4¹/zº/o und 5º/o Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.
 Coupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit.
 Couponsbogen-Besorgung. - Vorschüsse Auf Wertpaplese, sowie Ausführung aller ührigen in das Bankfach einschlagenden Geschafte. Ankauf von russischen und finnländischen Coupons.

Abfuhr von ankommenden Waggons



inkl. Ausladen und Abladen, besorgt prompt und billig durch geschultes

Personal und eigene Gespanne und Wagen jeder Art 1461 ofspediteur L. RETTENMAYER, 5 Nikolasstrasse 5. Tel. 12, 124.

